



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

191 (25.4.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-180585

Mannheimer General-Alnzeiger

De fris Goldenden und Henden und

Beilagen: Amtliches Verkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck-Ausführung.

Die Schlappe der Engländer zwischen Bailleul und der Scarpe.

Die Erstürmung der höhe von Bleugelhoet.

Berlin, 24. Mpril. (WIB. Richtamtfich.) Die Eng. lander haben fich am 23. April in jahlreichen vergeblichen Angriffen an verschiedenen Frontstellen gwifden Bailleul und ber Scarpe blutige Schlappen geholt und ihre ungeheuren Berlufte des ersten Monats der großen Westschlacht

Während die Deutschen in erfolgreichen fidmpfen die wichlige hohe von Bleugelhoef bem Jeind entreifen tonnien und außer gahlreichen Frangofen, die hier für England erneut bluten mußten, eine große Ungahl Majdinengewehre einbrachlen, wurde in Gegend Meteren 6 Uhr vormittags eine unter florfem Jeuerichutz angreisende feindliche Grofpatrouille nach Kampf abgewiesen. Jaft gleichzeitig erfolgte nach fi ar tffer Mrtiflerievorbereifung ein feindlicher Borflog. Begen unfere Stellung am Clarncefluß, der unter hoben Jeindverluften gufammenbrad. Dasjeibe Schidfob leilte ein um It Uhr vormittags bet Rieg-du-Binage angelehter flarter feindlicher Angriff. In Gegend von St. Subert muften englische Stoffrupps, die um 2 Uhr morgens an-Stiffen, nach erbittertem Rampfe flüchten und Gefangene und Maschinengewehre in unserer hand laffen. Den gangen Tag über lag auf diefer Front, besonders in Gegend von Mer-Ville, lebhaftes Jeuer, das fich in der Nacht zum 24. April um Baitleuf jum Trommelfeuer fleigerte. Sier flief der Jeind unter Einfat flarter Krafte abermals vor, wurde leboch von dem deutschen Artillerie- und Infanterieseuer formlich zerichlagen. Schliefzlich scheiferte ein feindlicher Angriff an der Scarpe, der nach abermaliger heffiger Jeuervorbereilung angeseht wurde. Der Jeind lich zahlreiche Tote gurud. 3mei Stunden fpater verwandte er zwei feiner Stoftrupps In einem Borflog, den unfer rechtzeitig einsehendes Feuer überhaupt nicht zur Aussuhrung kommen lieft. Der 23. April but bem Jeinde fehr erhebliche Opfer gefoftet.

H

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 24. Upril, abends. (WIB. Umtlich.) Bon den Kriegsichaupiähen nichts Reues.

Die englischen Angriffe nördlich von Albert.

Berlin, 24. April. (BEB. Nichtamtlich.) Am 22. April abends litternahmen bie Englander an ber Front nördlich von Albert einen größeren Angriff, mabei fie unter den fcmerften erluften abgeichlogen wurden. Gie verfuchten bei Einbruch ber Racht burch ichlogartig einsehendes gusammengesaftes Feuer von Ittifferie und Mafchinengewehren Die Deutschen gu überraschen. als aber furz barauf nach ftürtster Feuervorbereitung die englische erie in fast b Rilometer Breite gum Sturm antroe, geriet be lofort in boo schwerfte Feuer unferer Arillerie und Infanterie und Mafchinengewehre, bes einheitlich gefeitet, große Buden n bie bichten Linten ber Angreifer ichlug. Bei Resnil und im Balbe von Avelny wurde ber Beind fcon auf größere Entfernung abgeschlogen. Zwischen blefem Walde und Strofe Avelny-Bougincourt brech ber Angriff gong licht vor unferen Stellungen gufammen. Ster, wo unfere Schugen ich bereits gum Rahtampf fertig gemacht hatten, bezahlte ber Feind ein Rehrtmachen im letzten Augenblid mit vernichtenden Berluften. Siblich ber ermibnten Strafe gewannen die Englander in taum 300 Meter Breite und 200 Meter Tiefe einen Stretfen des Borfeldes inferer Stellung, ohne on die hauptwiberftandelinie herangufommen.

Rorblich von Albert murben fie völlig abgeschlagen, Ein Gang forgialtig porbereiteter, mit frifchen Rraften ausgeführter Angriff miflang: für ben Feind umfo ernfter, als laut der Ausfagen Gefangener bes Angriffsgiel die am Bestrand des Ancretales aufende Bahn war. Daburch mare Mbert von Rorben bebrobt Gorben. Der Plan ift bant ber glangenben Goliung ber Truppen feiting gefcheitert. Dagegen hat ber nächtliche Kampf nach ben Melbungen unferer Infanterie ben Englandern febe Omere Berlufte gefoftet. Allein nordweftlich von Avelny olien fich vor unferen Stollungen mehrere hundert Tote gablon. Die Erbitterung ber Bortugiefen gegen die Engander nimmt noch überelaftimmenben Gefangenenausjagen bemernd gu. Beim Ginfatt in die porborften Linien wurde ihnen bon ben Englandern gefagt, bag ein deutscher Angriff nicht ftartlinden murbe, ba bie Deutschen alle verfügbaren Krafie beiberfeits ber Somme einnefett batten. Muberbem fel bie ben Portugiefen agemiefene Stellung hervorragenb gur Bertelbigung eingerichter. Bie friegenübe die Portugiesen sind, die in ben Feldzug mit Gewalt urd) Stimmungsmoche hineingetrieben wurden, beweifen bie Reutereien bes 7, 34. und 35. Regimentes gur Genige.

Berlin, 24. April. (ISTB. Richtamtlich.) Es bestätigt sich, daß die am 22. April abende von den Engländern nordlich bon Albert am Balbe von Avelun angefesten Angriffe mit außerordentlich ftarten Kraften burchgeführt murben. In ihrem Bertauf tam es an vielen Siellen zu erbit-terten Rahtampfen. Rieinere Linbruchsfiellen bes

Feindes wurden mahrend der Racht und im Laufe des 23. April gefäubert. Nach Aussagen von Gefangenen zweier Divisionen waren die feinblichen Berlufte außerordentlich ichmer.

Die Rathebrale von St. Quentin.

Berfin, 24. April. (BIB. Richtamtlich.) Ein gefangener Oberftieutnant ber Englander außerte fich über die Ratbebrale von St. Quentin. Die frangoftiche Behauptung, die Dentichen hatten die Rathebrale angegundet, ift abfurd, benn die Rirche miffte ihnen ja als Beobachtungspoften gute Dienfte leiften. Mus diefem Grund haben Die Englander die Rathedrale beichoffen, obwohl die Granzofen bas icone Bert ichonen wollten.

Englandfeindliche Belgier.

Berlin, 24. April. (WTB. Nichtamtlich.) Bei den deutschen Batrouillenvorstößen auf das vom Heinde besetze User den genommen. Die Gesangenen waren dier von der deutschen Offensive gut unterrichtet und gaben der Uederzeugung Ausdruck, daß ihre Hosfinung auf eine basdige Küdfehr in die Beimat in Erfüllung gebe. Geine Bflicht batte das belgifche Seer bis jum augerften getan. Gie faben nicht ein, weshalb fie ihr Blut für Englands Eroberungsgelüfte meiter vergießen follten. Ueber ihre Anficht beguntich ber Beidiegung con Baris befragt, meinten fie. fle wurden eine berartige Beidiegung ber Sauptstadt ibrer englifchen Berbundeten begrüßen.

Die lehte englische Berteidigungefinie.

e. Von der schweizerischen Genze, 25. April. (Briv.-Tel. g. A.) Der Korrespondent des "Corriere della Sera" mesdet aus Paris: I pern und die Aore werden unter assen Umständen gehal-ten werden. Diese Berieidigungslinie ist die seize für das eng-lische Willionenheer auf dem Wege nach Calato und Dünkirchen,

Die Aanalhilfen als Biberftandslinie.

c. Bon der ichweizerischen Grenze, 25. Apeil. (Brio.-Tel. g. R.) Schweizerische Militärleititer erffiden in Besprechung ber Artegolage, die Stellung der britischen Armee in Frankreig fei nunmehr sehr ern it geworden. Der konzentische Stoh der Deutschen gegen Ippern werbe in einer Weise gesührt, duß man die Kanaihafen als neue Widerstandslinie voebereite.

Die feindlichen heeresberichte.

Frangofischer Herreibericht vom 24. April, nachmisege: Zwischen Som me nub Aufe nahm die seindliche Beschiebung im Laufe der Racht einen außerst bestitzte Charatter au. An der frangostischeng-lischen Front, besonders in der Gegend von Billerd. Breiden neur und Dangard. en. Canterre anivortete die frangosische Artiflerie den deutschen Batterien fraftig. In der Gegend der Ateitet und bei Avocourt brachten französische Patrouisen Gegendere zurächt. An der übrigen Front Artiflerieseuer mit Unterbrechungen.

Englischen Decresbericht vom 24. April, nachmittags: Die Tätigseit der seindlichen Arifferie nahm gehern nachmittag und abends auf einem größeren Teil der britischen front, besonders in den Absamilien der Som me n. Andre, im Saupe-Tal und in dem Absamilien wördlich von Beld une und nordsklich von Balleulian. In der Lämmerung verlieh die seindliche Insanterie ihre Gräben um Angriff nordweislich von Aldert. Sie wurde aber von bestigem Gewehr- und Rassischungewedrscher emplanaen und zurücknischen. Starte seindliche Angriffe entwickeiten sich auch spät am Abend in der Rähe von Dranentre (?). Sie wurden von franzölischen Aruppen nach ichariem Kanppe abgesplagen. Die franzölische und beitische Arifferie figte dem Freind icherer Gerlischen Arifferie zu. Während der Racht danerse die Tätischet der seindlichen Arifferie zu und heute worgen in der Frühe wurde vom Rorden Albert ins en und heute worgen in der Frühe wurde vom Rorden Albert ins en und serdinden Freinfelden Freinfelden Freinfelden krisiser un und bente worgen in der Frühe wurde vom Rorden Albert ins en und serdinet, das sauchte, das fiarse seine Lestige Angriffe im Abschnitt von Al. Gewered Englifder heeresbericht vom 24. April; nachmittags: Die Titigfeit bert und awischen Som me und Avre im Gange lind. Schweres felublides Artiäerlefeuer dat auch senie morgen in der Krübe awischen Given die und Nobeca eingelest. Heindliche Infanteriegusammenalehungen in der Rabe vom Kerville wurden von unserer

Der mikglüdte Borflok gegen Oftende und Zeebrügge

Berlin, 24. April. (WIB. Umtlich.) Mus der vom erften Cord der Momiralität Sir Eric & ed d'es im Unterhous gegebenen Erffärung über bie Unternehmung gegen Offende und Jeebrügge icheint man herauslesen zu follen, daß somohl in Oftende, gang bejonders aber in 3 cebrügge das beabfichtigte Jiel - Mbfcliegung ber hafen - erreicht worden fei. Demgegenüber wird hiermit ausbrücklich festgeftellt, daß die Seefriegiübrung von der flandriiden Rufte aus durch die englifde Unternehmung in feiner Weife geffort ift.

m. Koln, 25. April. (Br.-Tel.) Die "Kölnische Zeitung" ichreibt jum Ungriff auf Beebrügge:

Die Stuppuntte unferer leichten Seeftreittrafte und II . Boote an der flandrifchen Rufte find feit bem erften Tag das Biel der englischen Angriffe gu Baffer und zu Lande gewefen. Die große Offensibe aus dem Ppernbogen sollte dem Zwede dienen, ihnen den Garaus zu machen, indem man fie von rudwarts faßte: Befondere gebaute Schiffe der Kriegsflotte, die Monitore, die mit geringem Tiefgang, starte Banzerung und schwerfte Bestüdung vereinigen, follten zu Baffer gegen die Schlupfwintel der U-Boote vorbrechen, bie burch eine Rette von Ruftenbatterien gefchügt waren. In

erfter Linie galt es für die Engländer, die Mundung bes Ranals von Brügge zum Meer in Zeebrügge und ben Safen von Often be zu gerftoren. Eine Marinemerft war in Oftende entstanden, die uns wichtige Dienste leiftete. Anfangs tamen die U - Boote, die nur fleine Abmessungen danjangs tamen die U Boore, die für tietne komenjungen hatten, mit der Bahn zerlegt nach Flandern. Später wurden sie auf dem Seeweg dorthin gedracht und zu ihnen traten Miren werfer und Lorpedodt und zu ihnen traten Miren werfer und Lorpedod o de, mit denen die daglische Küste dauernd bedracht wurde. Es sehlte auch nicht an Borstößen gegen die Ausladehäfen der Engländer in Frankreich. Rurzam, die Beherrschung der See von Flandern aus wurde und blieb für die Engländer eine Last, die sie um seden Werse abschiebten wollten und mit großen Wittele haben sie Breis abschütteln wollten und mit großen Mitteln baben sie es versucht, ans Ziel zu gesangen, nachdem der Bormarsch zu Lande durch die deutsche Ofsensive endgültig beseitigt ist.

Bon beiben Geiten liegen Berichte über das mit großer Rraft und Rühnheit ins Wert gesetzt unt großer nehmen vor. Die Engländer melden, ihre Absicht sei dahin gegangen, die Einsahrt nach Zeedrügge durch Bersentung mit Beton gesüllter Schisse zu sperenen, mährend eine Landungs-abteilung auf der Mole ausgeschifft wurde und die deutschen Anlagen nach Möglichteit zerstören sollte. In Ostende waren nur zwei Sperschisse zu versenken. Der Plan erinnert an den Bersuch des amerikanischen Marineossisiers Hoson, die genehe son der Innenkusst des Kanals von Santiga o siegende son der Innenbucht des Ranals von Santiago liegende [pa-nische Flotte durch Bersentung eines Roblendampfers vom Meere abzusch neiden, was ihm sedoch nicht gelang. Rum sollen nach der englischen Darstellung die Schiffe, meist veraltete Kreuzer, auf dem besohlenen Flest versenst worden sein, die Landungsabteilung in Zeebrügge dabe ernsten Schaden anrüchten konnen und als Ergebnis wird gesagt, ber Borftog habe die Aufgabe erfüllt.

Bie aus bem beutichen Bericht bervorgeht, find taifachlich umter bem Schut eines funftlich bervorgerufenen Rebets bie englifden Schiffe nach Beebrügge hineingelangt und haben eima viergig Rann ouf bie Molenmauer werfen fonnen, bie tat aber geangen find. Die Befchabigungen befchranten fich auf ben Schaben. ben ein Torpebotreffer an der Male anrichtete, fonft ist nichts zu bergeichnen. Dogegen wurden durch unfer Jener in ben Grund gebobtt: bie fleinen Kreuger "Iphigenia", "Intropib", "Girius", zwei andere unbefannte berfelben Bquari, ferner brei Borpedobootsgerftorer und eine große Bobl von Torpebobooten.

Bon einem Erfolg bes Blanes ber Sperre ber Jaherinne in Beebrügge fagt unfer Bericht nichts. Die "3phigenta" ift in bem bekannten Tafchenbuch ber Ariegsflatte mit bem "Antrepib" als Streuminenschiff angeführt, von 8500 Tonnen Bofferverbrangung, mit einer Bewaffnung bon vier 12 Bentimeter-Gefchugen, fowie einer Ausruftung von 80 bis 100 Streuminen. Der "Gfrius" findet fich unter ben geschützten Kreugern und hat wie bie brei anbern Schiffe feiner Rlaffe eine Bofferverbrungung von 3450 Tormen, bei 91,5 Meter Lange, 13,3 Meier Breite unb 5,3 Meter Tiefgang. Beftudt find Die Schiffe mit zwei 15 Jentimeter., fechs 12 Bentimeter- und acht 5,7 Bentimeter-Befchulgen, ferner haben fie drei 45 Jentimeier-Torpedorohre und 275 Mann Befahung. Der "Binbictipe", ber einen Tell bar Landungstruppen an Bord hatte, ift ein geschühter Rreuger von 5880 Tonnen Bafferprorungung und mit 459 Mann Befatzung und gehn 15,2 Zentimeter-, acht 7,6 tonen une baran halten, was wir aus unierer amtilden Melbung erfahren und danach ift ber mit wirklich großer Richnheit ausgeführte Stoß miggludt. Unfere Stugpuntte finb unverlett und die Betonfloffe, gu benen die eingesehten Schiffe nach englifchem Bunfc werben follten, liegen wohl bicht an ber Rufte, werden aber unferen Soeftreitfraften teine Sinberniffe bei ber Sin- und Musfahrt bereiten.

Der Gludwunich des ftonigs.

Condon, 23. April. (BEB.) Meibung des Reuterichen Buros. Der König bot an ben Bige ad miral in Dover folgendes telegraphiert: "Ich beglückwünsche auf das berglichfte Sie und bie unter Ihrem Kommando ftehenben Streit frafte, die die Operationen ber legten Racht mit fo bemertenswertem Erfolg ausgeführt haben. Bor allem die unter außergewöhnlich schwierigen Umständen bewiesene glanzende Tap-ferkeit erfüllt mich mit Stolz und Bewunderung."

Schiffsuntergang burch Megerangriff.

Amjlerdam, 24. April. (BIB. Richtantilich.) Wie ein biefiges Blatt erfährt, ift der hollandische Motorschoner "Mocum" auf dem Wege von London nach Rotterdam von einem deutschen Fluggeug zum Sinken gebracht

Irlands Anflehnung gegen die Dienfipflicht.

Die Sfimmung im Cande.

Der mifte Ariegsbeher Conan Donle batte an Fre emans Journal" einen Brief gerichtet, in ber er in traf-tigen Worten bie Ginführung der Wehrpflicht in Briand fordert. Darauf erwiderte das irifche Rationalistenorgan in einem Leitartifel am 4. April: Conan Donle behauptet in einem Brief, daß, während England für die Freiheit fampie, Irland "sich um des Raifers Bart streite". Diese Neußerung ist ein charatteristisches Belspiel dafür, wie blind die Engländer sur Tatfachen find, die ihnen nicht behagen. Wenn Irland fich um bes "Raifers Bart" gantt, jo tun Belgien, Gerbien, Bolen und Armenien das gleiche. Denn alle fünf gander fampfen um dasselbe, nämlich um das Recht, ihre eigenen Angelegenheiten ohne Ginmifchung von außen ber erledigen gu birfen. Done

3meifel mare Conan Donle bodift entruftet, und er murbe es Beudjelei bezeichnen, wenn Deutschland bie Beigier und Bolen ausheben wollte, unter bem Bormand, bag fie -Angehörige kleiner Rationen — die Berpflichtung hätten, sür die Befreiung Irlands zu kämpfen. Deutschland bat diese Heuchelein icht begangen, aber England schreckt vor ihr nicht zurück. In der Theorie treten die Engländer elfrig für die Rechte der kleinen Rationen ein und ichwärmen für die Freiheit. Wenn man ihnen aber einen Fall vor Augen halt, in dem fie - und nicht die Deutschen - Die Gunber find, ban nwird Irlands 700führiger Rampf gegen Gewalt, Tyrannei und Mihregierung als "Streit um des Kaifers Bart" abgetan.

Arbeitsniederlegung in gang Irland.

Rotterdam, 24. April. (WIB. Nichtamfl.) "Nieuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus Condon: In gang Irland mit Ausnahme der Uffter-Graffchaften rubte geftern als Protest gegen bie Dienstpflicht die Arbeit. Es gingen feine Jüge, alle Laden waren geschloffen, es gab tein Gas, teine Cleffrigitat und feine Jeitungen. Meberaff murben Beejammlungen gegen bie Dienfipflicht abgehalten.

Das freie Geleit der ichweizerlichen Getreideschiffe.

Bern, 23. April. (BIB. Richtamilich.) Wie der schweizerischen Depeschenagentur gemeldet wird, hat die deutsche Kegierung die Erksärung abgegeben, das die sich weizerischen Getreideschen die sich iste, auch wenn sie die Flagge einer mit Deutschland im Ariege besindlichen Aation sühren, irei passieren fönnen. Die Schiffe daden die Spertzone zu meiden und neden der Flagge ihres Landes die Schweizer Flagge in gut sichtbarer Weise zu sühren. Die amerikanische Regierung ist mit der Führung der Schweizer Flagge neden der amerikanischen auf den mit Getreide sur die Schweiz besachen Schiffen einverstanden. Bon zuständiger Stelle wird uns hlerzu mitgeteilt: Die Nachricht bedarf eines wich tig en Jusa kes. Es ist zwar richtig, daß die beutsche Regierung Es soll serner baraus ausmerksam gemacht werden, daß die Durchsübrung der Zusage freien Geleites vor Ablauf dieser drei Monate dadurch auss äußerste erschwert und unsicher gemacht wird, daß der Präsident der Bereinigten Staaten die in amerikanlichen Häsen rechtswidrig weggenommenen dolländischen Schiffe auch dann zwingt, ansatt der dolländischen die amerikanliche Flagge zu silbren, wenn sie sir die schweizerische Berjorgung tötig sein sollten. Gollte mitdin ein in See besindisches deutschen Umftänden nicht erhalten haben und sollte es dann in Unwissenden der Jusage der deutschen Regierung ein mit Waren sur die schweizerische Bersorgung besadenes Schiff versenten, weil es nach Bölterrecht berechtigt ist, sedes Schiff unter seindlicher Flagge ohne Rückstauf auf seine Ladung zu versenten, so trisst also nicht die ficht auf leine Labung zu verfenten, fo trifft alfo nicht bie beutiche Regierung ble Schulb, fondern ben Bralibenten ber Bereinigten Staaten.

Dolland.

Amfferdam, 24. April. (BEB. Richfamtlich.) Die Rieberfanbifche Telegraphen-Agentur melbet, bag ber nieberfanbifche Gefandte in Berlin, Baron Gepers, morgen im Saag er-THE RESIDENCE SHARLTERS SHEETING AND ADDRESS.

hollandifches Miffreuen gegen Amerifa.

Umflerdam, 24. April. (BIB. Richtamtlich.) Ein biefiges Blatt melbet aus Batavio, bag bie Rieberlanbifch-Indifde Batetfahrt ihr Rontor in Singapore gefchloffen hat. Dazu erfahrt bie Rieberfanbifch-Inbifche Breffeagentur aus Amfterbam, bag bie Batetfahrt und bie übrigen indischen Linien die Fahrt mit ihren Schiffen nicht aufnehmen, weil die haltung ber ameritanlichen Regierung gegenüber biefen Schiffen noch unficher ift. Folls es fich herausstellt, daß die Gesellschaften über biefe Schiffe freie Berfügung behalten, beabsichtigt die Direttion, den Dienst sosort wieder aufgunehmen.

Audiritt des japanischen Augenministers.

Totio, 24. April. (WIB. Richtamtlich.) Reutermelbung. Der Miniffer bes Musmartigen Motono ift gurudgetreten, der Miniffer bes Innern @ o to folgt ihm im Minic.

Aühlmann.

Die fittenftrenge "Deutsche Zeitung".

Die Deutiche Zeitung" fest fich in ber Angelegenheit Rühlmann aufs hohe Roft und verfichert — jeber Joll ein unbestechlicher Sittenrichter —, sie hätte nicht gesprochen, "wenn nicht die Not der Stunde sie dazu gezwungen hätte".

Das "Berliner Tageblatt" ichreidt zu derselben Angelegenheit, indem es den Faden des "Lorwärts" weiter spinnt: Wenn es zur öffentsichen Verhandlung kommen wird, werben Deutschland und die Welt vernehmen, daß Herr non Rühlmann, Graf Czernin und ihre Begleiter einer Operettenaufführung beigewohnt und nach ber Borftellung einer Sangerin freundliche Worte gesagt baben, welche durch ein Lied das Theaterpublitum zu einer Ovafion für die Diplomatenloge begeiftert hatte. Man wird weiter vernehmen, daß der Staatsfefretor mit feinen Begleitern ben Borftellungen einer beutichen Ballettruppe, welche mit besonderen Empschlungen nach Butarest gekommen war, beigewohnt und nach Beendigung eines Festmahles zu Shren dieser Truppe in den Restaurationssaal sich begeden und mit dem Ballott geplaudert hatte", Und nun genug des ellen Stants.

Der Keichstag und die neuen Steuern.

Derlin, 25. April. (Bon unferem Berliner Buro.)

Das Intereffe an ber Musiprache über bie neuen Steuerge je ge ift, fcheinte, fcon am zweiten Tage auf ein Minbeftmag gefunten. Der Saul ift nun poffenbs leer. Raum, bag bie pane Freunde bes femeiligen Redners, folange er fpeicht, ibm bie Ehre geben. Es ift im Grunde auch gar teine Generalbebatte mehr; immer mieber tnuchen bie Sprecher in bie Cingelheiten binab. belaften mit tritifder Canbe ben einen ober anderen Borfchlog und breifen ftatt ber Regierungsprojefte, fofern ihnen biefe nicht behagen, neue aus. Mur ein allgemeineres Thema tebet babei baufiger mieber, basfelbe, bas am Tage moor febon vom foglatbemotratifchen Abgeproneten Reil angefchlogen und bann vom Grafen Bofabowsty mellergeführt morben mat: Die Frage ber Rriegaentichabigung, ober ber Ginflug einer folden auf Die fünftige Geftaltung unferes Steuerwefens. Herr Reil hatte an bie unbesonnene Mougerung im perufifden Gerrenhaus angetnüpft, bag ber Rrieg bis jum Beigbluten fortgefest merben miffte, bis eine glangenbe Rriegsenticobigung erftritten more. Das hatte er entruftet abgewiesen und bas wies nach ihm auch Graf Pojadomsto und geftern Gere Paajche Aber es ift ein anderes, ob man folden Zunismus ablehnt, ober fich überhaupt bei bem Gedanten betreuzigt, bag unfere Feinde je in die Loge versest werden tonnten, was späterbin einmal einen Teil ber Relegskoftenlaft mit abbürben zu belfen. Im Grunde ift es ja ein gang fuftfofer Streit, eine richtige Dottorfrage, ein Saber um des Kaifers Bart und es zeugt eigentlich für den unpositischen Sinn der Deutschen, bag wir uns um beswillen überhaupt in die Saare fahren fonnten. Musichlaggebenb wird in biejen Stilden ja immer bie Rriegelage fein muffen, Die Situation, in ber wir und unfere Gegner uns befinden, wenn wir enblich, enblid ums am Berhandlungstifc niederfeben. Haben wir bann aber genfigend Trumpfe in ber Hand, fo wird es unfer gutes Recht fein, wird auch ben Rrieg nicht um einen einzigen Tag verlängern und feine bohrende Beinbichaft ba ober bort gurudfaffen, wenn mir, geftunt auf unfere Fauftpfanber, bie eine ober andere Entichabigung uns ausbebingen, unfer gutes Recht icon um beswillen, weil wir, weiß Gott, ben Krieg nicht verfüngert haben und ficherlich fcon feit Jahr und Tag gu jeber Stunde bereit maren, ibn obsubrechen.

Was fonft burd bie Debatte flef, waren um lehten Enbe icon Cingelerarterungen. Man tabelte mohl meift ben fejigen Steuerstrauß, weil er so wenig Organisches hat, so gar nichts, was eine Finangroform beifen tonnte. Man war auch - bas gilt für ben forifdeitilichen Sprecher, wie für Geren Baofche und natürlich gang befonbers für ben Unabhangigen herrn Bernftein ber Melnung, daß die einzelstaatlichen Finanzerzellenzen nicht auf die Dauer als die Manner mit den zugefnöpften Lafchen marfchieren und bas, da die Kriegsausgaben fa auch für die Einzelftaaten gemacht murben, biefe bie Dedung nicht bem Reiche allein aufburben burften. Aber man ift, feibstverftanblich mit Abtonungen und persönsigen Schattlerungen, bereit, sich in bas Unvermeidliche zu fügen, dan Steuerbutett im großen und ganzen als ge-geben hinzunehmen und nur zu versuchen, in den einen ober andern Stüden es dem Reichstag und Bolt schmachhafter zu

Ru solchem Ende soll — das wird nun immer deutlicher — in irgend einer Form der Bestig stärker berangezogen wer-den. Man will offendor nichts dovon wissen, die Artegsgewinn-steuer der Einzelpersonen, wie das der Reichsschaftschreiber gewünsch

steuer der Einzelpersonen, wie das der Reichsschapfelreide gewilnscht halte, die zum Herdit zu vertagen und will auch sonst einen neuen Besigkewerenkwurf anreihen, unter Umstünden auch den Lugus auf eine andere und schaftere Urt heranziehen. Und so bliede es im Geunde dei den Imrissen, die am Lage zuvor nach den ersten Worten des Zentrumsredners schan lichtbar wurden.

Die Stauervorlagen werden, getragen von einer großen Weitseicht der blüggerlichen Barteien, von der sich diesleicht nicht einmal troft des Homars strer Persse die Angetractiven ausschlieden werden. Geseh werden, in der Haupssache also eine gewollige Besteuerung des Berdrauch, der wan aber auch noch in gewissen Wrenzen eine solche der Bestiger belistechten wird. Es wird olesseicht nicht gerade berosisch, aber es wird ordentlich zugehen: Der Reichstag mird ich seinen votertändt-ichen Bflichten auch in diesem Falle nicht antziehen.

Badifcher Candiag.

Erfle Rammer. - 14. öffentliche Sthung.

factseuhe. 34. April.
Profident Dr. Bürflin eröffnete um 744 Uhr die Sigung.
Das Jams sehte die Beratung der 3. Den tichtet über die
Kriegsmahmen sort.
Geb. Kommerzienrat Engelhard Rannheim berichtete über

s Bergalinis von Sausbefigern und Appotheten-

Dberburgermeifter Sabermeh! berichtete über bie Sar-Oberbürgermeister Haber mehl berichtete über die Fürtarge für Gemeinden und gemeinnühlige Organitationen im Bereiche der inneren Derwaltung; Ged. Kanmerzienrat Engelhard über die Rahnahmen im Bereiche der Finanzvermaltung. Weiter berichtete Geh. Kat Engelhard über die
Mahnahmen sozialer Fürsorge.
Freiherr v. Gemmingen berichtete über die Mahnahmen
sozialer Fürsorge, Cieftrizitätisversorgung, insbesondere über den
Etandi der Banarbeiten des Murgmertes und in Berbindung
damit die Regierungsvorlagen über den Stand der Banarbeiten des
Murgmerts und über die Ordnung sür den Erneuerungssonds des
staatlichen Murgwerfs.

Wurgwerks und über die Ordnung für den Erneuerungsfonds des staatischen Murgwerks.

Geh, Kat de, de of hat set berücktete über die Entschließungen der Zweiten Kammer dezüglich des Nusdames des Odeerheins von Strahvurg die Konisan; als Krasiquelle und Großschiffghreiweg, über den Betrieb der auf den babischen Staat entsallenden Werte und über den Betrieb der Artischen Straftungen Staat entsallenden Werte und über den Betrieb der Artischen Geteftrizität des Rurg werfs. Der Verichterstatter istlaß sich dem Danke an, den der Berichterstatter im anderen Hauf der Argierung ausgesprachen hat. Der Lisse er Wänner, die sich um die Elektrizitätsverzung des Landes verdient gemacht haben, wären nach die Wänner im R de in i dist fahrt is vond der Konn fan zu hinzuspisigen. Der Berichterstatter wandte lich hierung vegen die sierderrung der Zweiten Kammer, wonach der Betrieb der Artischen Kraft. In dieser Ihrie, jogie er, ist eine Lücke, da nichts gesagt wird über den Ban des Wertes der Allerdings der Sinat den Sentiel der Angestik, eine solche Anstann, recht den Staat dewiejm, daß er in der Angestikung speicht, möchte im bahlungsseitellt sein lassen. Die Hamptbedenken derken darin, daß er gut und gestatter ind langsamer deut als die Bestantingstrie, weit er gut und solche, aber icht vorgebant. Es weiten darin, daß er und der Ersar seuterer und langsamer deut als die Brivatindustrie, weit er gut und jelde, aber icht vorgebant. Es bestehen darin, daß der Staat seuerer und langlamer bant als die Besvortnbustrie, weil er gut und solde, aber . icht so rolch dant. Es würe ein großes Heer von Beamten notwendig, wenn der Ansdeuder Wasserfasse zwischen Red und Konstanz vom Staate ersolgen solle. Es ist oder notwendig, daß der Ausbau ross ersolgen. Die Beistung des Staates deim Ausbau des Murgwertes wichrend des Kriegep verdient Unertennung; diese kann dadurch nicht gemindert werden, daß der Boranichtag überschritten werden mußte. Bedauerlich war, daß durch den Kompetenstreit der Beginn des Bauco verzigert wurde Iren hat sich die Staatsmasschie als zu schwer und pedamissch erwiesen. Wäre das Murgwert von privater Seite gebaut voorden, dann kötze versies vor dem Kriege das Wert in Beiries orden, dann hätte bereits vor dem Kriege bas Wert in Betrieb

Der Berichterftatter feste fich bann mit genommen werben fönnen. der Ferberung der Zweiten Kammer onseinonder, nach der fie eer-langt, daß der Murgitrom durch den Staat vertrieben werden fall. Geb. Rat v. Dechelhäufer wandte sich gegen die Staatsmonopole, well sie zum Sozialismus führen.
Dur Daushaltsandsichus ibelite nun den Antrag: "Jahr Grsie

Annmer wolle erklaren, in Nebeseinstimmung mit dem auberen Hohen Haufe. 1. daß sie die Hallung der Erohd, Regierung in der bisberigen Berhandlungen mit dem Beiche und den Anliegerstaaten billige. 2. daß die Grohd. Regierung alle Mittel auwenden mög-um den einheitstäten Ausdau des Cherrheins von Strafburg die konitang als Krafiquelle und Großichiffabrisveg mit Beschleung gung zur Burchsübrung zu bringen, daß die Krafie, welche auf den babischen Staat entsalten, für Beden in Anlprisch zu nehmen und für dabische Krafinung nusbar zu machen find, daß sie aber 1. fich im übrigen dogegen ausspricht, seht feitzulegen, daß Bau und Ne-tried der Krafitverse und namentlich auch der Vertried der gewonnenen Kraft grundfählich nur als eine Aufgabe der Staaisverwal-tung angesehen werden soll, dielmehr der Ansicht ist, das auch die Röglichteit, dier je nach der Entwicklung der Dinge ein gemischt wirtichaftliches oder pridatwirtschaftliches Sysiem durchgustübern-nicht ausgeschlosen werden sollte, L. für den Bertrieb des im Mungwert gewonnenen Stromes nach wie bor das gemilchwirtschaftliche Soften empficht, wie es von der Grozh, Kagierung unter Zutimmung des Landsages disher in Ausficht genommen war in der Erwirtung, daß dabei die staatsichen Interessen und die der Gemeinden, insdesondere auch durch die Beidehaltung der wesent lichen Grundlagen ber A.Bertrüge, ausreichend bewahrt werben

ineinden, insbefindere auch durch die Belbehaltung der metentischer Erundlagen der A-Verkrüge, andreckgend democht merden lömen.

Standsminister Areihert d. Bodmen den denkte dem Ercidischlater site feine Bertgeringen und dem Austhet dem Ercidischlater gugglitumt der. Alt den Puntien 1 und 2 der Entschläcklichen den in eine stellungandem ein es verkrühe dienen am Edertisch zu der Stellungandem ein es verkrühe dienen am Edertisch sie der Etand sich sich oder Etand sich sich oder den sich sieden zu der Verkrügen der Geschlich den mußen, od der Kenn in der Auge ist, en isches Bert zu dauen und au derreiden. Ich münsich der auch eine Art in uhflorderen. Ich münsich der auch sie in art in alflorderen. Inderreitst und sich des Gegen Gestlung nehmen, wenn der Beridenstätzter gesagt dei des Augenders sie in an zu ein auf ihn der Begen Gestlung nehmen, wenn der Beriderteitstatze gesagt der Gesaal Langlaner dei ein thypisige Beispel Gesch, daß sie fall nicht mehr indere der und der der Geschlächter gesagt der Stand langlaner der eine Standerinstätze Gesch, daß sie fall nicht mehr indere der und der der Geschlächter geschlächter der eine Ercheit der Erchertüng der Ercheit der Ercheitüng fest der Ercheitüng eine Artische der Geschlächter der der Geschlächter der Geschlächter der Geschlächter der der Geschlächter der Geschlächte der Geschlächter der Geschlächter der Geschlächter der Geschlä

Oberbürgermeister da ber mehl gab ber Meinung Ausbeud. daß die Gesellschaft für die Berwertung des Kurgstromes es mög-sich mochen mird, daß die A-Vertrüge beidehallen werden. Gollben die Verträge nicht beidehalten werden, so werde ich inohdem tale den gemischtwirtsschaftlichen Weiried sein.

Freihert v. Eto hin gen meinte, ein Elektrigitätsmonopol des Staates sei ein neuer Schritt in den Staatssozialismus. Twodem wären die A-Berträge bester in den Händen der Registungals in denen einer Privatmenopol. Rach durzen Ausfildeungen des
Bigepräsidenten Dr. Bürflin, des Ech. Hofreit Dr. Fabriet u.s. Freidurg, dem Schlickworte des Berichterstatters und des
Siaalstais Kre mit wurde die Entschliehung des Ausschaffens einkliemmin ausenzumen.

ilimmig angenommen.
Das Daus bertagie sich auf morgen Vormittag 10 Uhr. Zagelorbnung: Forischung der Hentigen Aussprachen. Schlug ber
Sihnung 8 Uhr.

Ein deufsches Komitee "Bro Balüftina".

In Berlin ift por furgem unter bem Romen "Den Palaftina. Deutsches Romitee zur Forberung ber stütlichen Palaftinosiebtung eine Gefellschaft gegründet worden, die als ihre Aufgabe betrachtet

Denisiaes Komities zur Förderung der jüdischen Palästlinasischung eine Gesellichaft gegründer worden, die als ihre Aufgade detrachtet, den Jioais mus im Radmen der deutschen Orienty politik zu fördern. Das Romities will durch Kuftlärung det politikan Deskantigkeit auf die Gedeutung hinweisen, die der Jioniomus durch die wirischtliche Endwickung Halbitinas einmaliker die mit dem Deutschen Reich verdündete Turkei und kerner für die Ausdehnung deutschen Reich verdündete Turkei und kerner für die Ausdehnung deutschen Reich verdündete Turkei und kerner für die Ausdehnung deutschen muß.

Die Beitung des Komities sieht in den Kinden der Herren Brof. Dr. Carl Bollod, Brof. Dr. Idans Deide üd, Egz. Raschdau, Knis. Ges. a. D., und der Abgeordneten Fedren da. Gotheln, Innat und Roste.

Die Gründung des Komities dat aus den Kreisen der verschlichen kanzeien und Berufschischen deraus Zustimmung gefunden. Gestellen Tarteien und Berufschischen deraus Zustimmung gefunden. Eine ganze Keide Gesehrter, Schriftsteller und Politiker find dereits dem erweiterten Ausschaft delegen Gestelle, Ketter der Landwirtschofflichen Hochten Halbagen Dr. Die Ausbagen, Prof. Dr. Blantendorn. Mordung, Cohen Kunft. Mr. d. M. Geminardischer Sandwirtschlichen Hochten Krandel, Ebernerker, Mojara D. Erdere München, Erzberger, M. d. K. Dr. Abeiteur Krandel, Ebernaum, M. d. K., Brof. Dr. Weinhordnamburg, Kolonial Institut. Kommerherr Dr. Freiberr Bärries von Munchhaufet. Schelbemann, M. d. R., Gedeinungsgerichtera Graf K. Mehrer Bereits von Munchhaufet. Schelbemann, M. d. R., Gedeinung Hochten Berich Ges. Oberregestungsgerichtera Graf K. Mehrer Bereits und vortragender Kat in Reichs-Kolonialant Brof. Dr. Roepfl.

Das Komitee dat Angehörige der interessierien Kreise für der Dr. Roepfl.

Das Komitee dat Angehörige der interessierien Kreise für der

Des Komites hat Angehörige der interessierten Kreise für den 25. April nach Berlin zu einer Berjammlung im Hotel Kaiserhol gesoben, in der die Herren Brof. Dr. Ballod und Abgeordnerer Es die n-Reuß über das Thema Der Ziontumus und seine Bedeutung sur die beutsche Politik sprechen werden.

Sikung des Bürgerausschusses

am Mittwoch, den 24. April 1918.

Menderung des Bafferftaints.

Benderung des Wafterstatuts.

Sin. Spiglmeher (Rafl.) (jorifahrend): Ich hätte es lieber veiehen im Inseresse der Erospoerbraucher, wenn man etwas vorsätziger gewesen wäre. Si ist keine reine Kriegsmaßnahme, weil die Erospoerbraucher mit einer Jurufcevöderung des Wasserstatuts warten jollen, die des neue Vasserwert erstellt ist. Die Gründe des Stadtrais müssen anerkannt werden, aber im mächte demgegen, über doch betonen, dos man eigentlich zu große Sprünge gemacht und die Großberdrancher im Unklaren durüber gelassen hat, daß sie eigentlich zu wenig bezahlt daben. Vir müssen die Großverdrancher inn der schalten ind dürfen sie wießersdrancher nuch die Andultrie schüben und dürfen sie wieß verschen. Ver mitstat ihren zeigen, daß der Stadtrat eiwes für sie übeig hat. Das geht aus den dei Vorlagen nicht dervor. Ich möckte den Stadtrat vormen, auf diesem Voge weiter zu schreiten, well es nicht zum Deile Mannheims gereicht.

Stv. Sahn (Cog.) schlägt bie gemeinsame Beratung der drei nächsten Borlagen vor, ist dann aber mit der geitennten Beratung einverstanden. Auch er beanstandet den disherigen Preis dan 6 Kfg. des Aubikmeier für die Großadnehmer und ist der Ansicht, daß der dente vorgeschlagene Breis von 14 Pfg. pro Kubrkmeier auch noch nicht den beutigen Seldsikostenpreis deckt. Wan hätte vorgehen sollen wie dei dem Gastaris und einen besonderen Kriegszuschlag

Beimen.

Burgermeister Ritter stellt gunächst seit, daß es nicht kimmt, daß die Errigadnehmer durchweg 6 Pfg. pro Rubismeter bezahlen, die Breise waren gestasselt, zu E Pfg. pro Kubismeter wurde verhältnidmähig wenig Valler abgegeben, zumal die Zahl der Großadnehmer wor dem Kriege sein war. Ein großer Leil der Kosten — Gasablesen usw. — entsalle auf die Kleinadnehmer. Die Rabattsähe, die soon lange Jahre bestehen würden, seien damals von der Direktion als gerechtsertigt bezeichnet worden. Die dom Sch. Hahn beanstwede Etasselung der Wassermessernicke sei auch ichen lange in Kraft, warum gerade so und nicht anders, das sei bente nicht mehr bestanitellen.

sonn longe in Kraft, warim gerade jo und nicht anders, das jei hemte nicht mehr feitzuftellen.

Std.-B. Ben finger frägt an, ob das neue Wasserstatut dunftvorg am L. Rai in Kraft irrie, oder ob Sonderverträge bestünden, nach denen das Wasser noch zu alten Preisen abgegeben werden müsse, indbesondere wünsche er zu ersahren, od die Risidarbehörbe auch den neuen Treis zahle.

Direktor Bickler bestätigt, daß die neuen Breise ganz allemein am L. Rai in Kraft ireien und Sonderverträge nicht beständere

Oberbürgermeister Dr. An her bemerkt, daß es klar sei, daß die Indeskrie eine wichtige Bernfspruppe ist und daß die Stadt mit dags beitragen milie, daß es ihr gut gehe. Aber himschlich der fiddbisschen Sinrichtungen bestinde eine Grenze, die der Allgemeinheit gegenüber vertretbar sein müsse. Der Appell des Sin. Spielmeder sei derziehlt. Die Stadt mirde die Industrie schühen und sordern, aber innerhold der zuständigen Grenzen. Der Selbstofendereid von 12 Pfg. sei übrigens erst für das Jahr 1915 seitweiselle.

Stv. Levi (Gog.) wendet fich gegen die Ausführungen des Stv. Spielmeher. Die Induftrie folle nicht immer Sonderberiid-schligung verlangen, die Stadt habe alles getan, ihr entgegengu-

Sen. Le ne l (Raif.) hält es für selbstverftändlich, daß die Industrie die Selbstlossen der Stadt zahlt. Aber man wende sich gegen die plähliche bedeutende Steigerung um 38 Prozent. Daß dieber der Selbstlossenpreis nicht gedeckt wurde, sei nicht Schuld der Industrie, sondern der Stadt. Bezal. der Aussührungen seines Vorredners sührt Redner aus, daß die Industrie nur dann restamiert babe, wenn ühre Interessen nicht genügend gewahrt voorden sein.

babe, wan ihre Interessen nicht genügend gewahrt worden seien.

Ste. Ben sin ger ist mit den Audstührungen des Oberdirgermeisters nicht einderstanden, soweit kie sich auf die Ausäuhung zwischen Geohabnehmer und Allgemeindeit beziehen. Sin. Spielweber habe seine Aussiührungen wohl nicht speziell für die jeht zur
Vereitung kehende Vorlage, sondern auch für die deiden solgenden
gemacht. Die Stadt bade alles Interesse darun, die Steuerzahler
lonkurrenziühig zu baiten mit den Rachdarpädeten.

Time Vemerkung des Sid. das niedzi, od man nicht unterscheide bezüglich der Verwendung des Wassers, und z. B. die
Orauereien gesondert behandte, veraulast Dürgermeister Aitter
au der Feststellung, das man die Branerien disher und wohl anch
lürderhin zu der Indrischen ernpsiehst den Großabnehmern eigene
Jumpanlagen. Das Wasserschaft den Großabnehmern eigene
Jumpanlagen. Das Winderverdrauch nur angenehm.

Sid. die zu der Kinderverdrauch nur angenehm.

Sid. die zu der Minderverdrauch nur angenehm.

Sid. die zu der Kinderverdrauch nur angenehm.

Sid. die zu der Kinderverdrauch nur angenehm.

Sid. die zu der Kinderverdrauch nur angenehm.

Sie die kadt. Aber aus der Einsicht heraus, das die Stadt
Geb brande, wose er der Borlage zustimmen.

Damit ist die Rednersisse erhald erhaben.

Gaspreis.

Der Siederat hat beschiesen, mit Wirtung vom 1. Mai a) den Baspreis von 13 auf 15 Bsg. sür den edem zu erhöben, hierzu tritt die früher beschiessene Erhöhung von 25 Prozent; d) die monaliche Miete für den sünsstammigen Rünzgasmesser (Gasautomaten) von 1 Mart auf 1.35 Mart zu erhöhen; e) den Preisnachlaß sür Groß-abnehmer auszuheben. Der Zeitpunkt des Wiederinkrafttreiens der Großabnehmerpreise wird vom Stadtraf bestimmt. Sto. B. Ben sin ger weist det Begründung der Boriage dar-auf din, daß die Mehrfossen, die durch die Kohsenpreise verwischt verden, durch die Mehreinnahmen und der aus den Kohsen ge-vonnenen Nedenwrodusten sollt völlig gedeckt werden. Redner durch

bonnenen Rebenprodutten fast völlig gebedt merben. Dieber gesehen, wenn man den Zöprozentigen Krieggzuschlag entiprechend erhölt, den Tarif im übrigen aber unverändert gelossen dette. Er spreche im städtischen Interesse, wenn er sage, mon dürfe nicht den Aft absägen, auf dem man sihe, dadurch, daß man die Industrie zu wenig verliessische. Beduer vermist auch in der Vorlage genügende Bergseiche mit den Konturenzssäden.

Stv. Spielmener (natl.) meint, es sei nicht die Zeit, neue Larife zu machen. Man dätte sich auf den Kriegszuschlag beschränten sollen. Der neue Zarif sei sossen weil die Grundlage dafür nicht sogeben sei. Der Grund für die Bortage sei auch dier das Pringtp, die Grohabisehmer zu tressen. Man sollte wie in anderen Städten Moberengas besonders berechnen, wie 2. B. in Ludwigshafen und

Stv. Dr. Weing art (Fortschr. Bp.) sieht die Borlage als Kriegsmaßnahme an, gegenüber der Gegengründe schweigen mührten. Redner spricht sich gegen eine Erhöhung des Ariegespischlages aus, weil sie nicht gerechtsertigt wäre. Rach dem Ariege sollten die gangen Gaspreise einer Reuregelung unterzogen werden. Unter die Markebott stimmten seine freuwode der Korlage zu.

Stv. Haben (Soz.) wendet sich dagegen, das durch das Gasbert leberschüsse berausgewirtschaftet werden, denn die minderbemittelte Benösterung werde durch die Erdöhung wieder schwer betreisen. Aedner hätte es lieber gesehen, wenn der Stadtrat schon
trüber die Bergünstigungen der Großabnehmer abgeschaft dutte.
Es werde nötig sein, au gegebener Zeit an einen Abdau der Preisleigerungen zu benfen. Der Erundpreis sollte besassen, der 25prozentige Kusschlag aber perrhogert werden. Auch in Justunis Derbe man der Indulirie nach Möglichfeit eutgegenkommen

Stu. Spielmener ftellt gegenüber einer Bemerfung Des Borrebners feft, bag er angefragt haber ob in ber Friebenswirtichaft bie bisherigen Bergunftigungen für die Induftrie wieder eintreten

Sto. Le vi macht darauf aufmerklam, daß man den Kriegszu-bestehen ließ, um zunächst dier wieder obbauen zu können. Bürgermeister Ritter bespricht die Tendenyder Tarisveramberung. Auf lange Jahre hinaus werde ein Gaspreis von 15 bis 18 Hig. notwendig sein. Es sei wohl anzunehmen, daß wir wie-der bestere Kohlen bekommen, und daß sich dadurch die Rehrfosten

nen nicht allzu sehr von den disherigen Grundlagen abweichen.
Siv.-N. Benstinger ist von den Aussührungen des Borredders nicht überzugt warden. Er empsinde es als einen Manget in der Borlage, daß die konfurrierenden Sidde nicht zum Bergleich berangezogen werden. Das sei eine Berschleierung.
Siv. Lev i (Soz.) ist mit den grundlegenden Aussührungen des Oberdürgermeisters nicht völlig einverstanden. Seine Fraktion sei im Gegeniog der Meinung, daß man aus den Monopoldetrieben nicht leberschüsse herauswirtschaften dürse, gegen die sich die Bevöllerung nicht wedren könne.
Bürgermeister Ritter siellt sest, daß die Mehreinnahme, die durch den Wegfall der Großradatte entsteht, nur 30 000 Nart beirägt.

beträgt. In der darauffolgenden Abstimmung wird die Radträtsiche Bar-

Strompreis.

Sto. B. Ben fin ger meint bei ber Begründung ber Bortage bie Gebobung ber Strompreife für bie Grohabuehmer eine demiliche Einlabung bilbe, fich gufammenguschliegen und Strom gu ergeugen, Rebner ert ber tonfurrierenben Rachbarftabte, Rebner erbittet Austunft über bie Breife

Sto. Spielin einer ware auch hier für eine prozentuale Er-höhung gewesen. Man werde später auf den Preisen des Murg-werkes aufbaum muffen. Die Gelbsterzeugung sei erheblich billiger. Der Strompreis für Großabliehmer stelle sich auf 110—130 Prozent teurer. Ein privates Werf gebe den Strom zu 7% Sig. ab. Bei der O.C.G. foste der Strom dei 120 000 KWSt, 11% Pig. gegen 22 Sig. bei der Stadt. Die Vorlage gehe nach seinen Gr-bedungen sehr weit. Ran wolle Gewinn erzleien, aber auch Ersparniffe niachen. Seine Fraktion sehe fich gezwungen, der Borlage

guzuftimmen, tue es aber nur aus dem vorliegenden Jvang hermis und weil zugestdert sei, daß der Girompreis wieder abgedaut wer-den sollte, sodald es die Berhältnisse gestattan. Bürgermeister Ritter gibt zu, daß die Borlage eine sehr soarse Besastung bringt und daß der Tarif auf die Dauer unhalt-bar ist. Es sei zu besurchten, daß die Ansiedung neuer Industrien gesährdet werde, wenn der Aarif bestehen bleide. Die Stade babe deshald seihst daß größte Interesse daran, daß der Tarif so dald als mässich wieder absehaut wirdt des namentlich die Kadustie für möglich wieber abgebaut wird; daß namentlich die Rabatte für die Großabnehmer verbeffert werden.

Sit. Levi (Sog) haben bie Aussührungen des Bürgermeisters. Killer nicht bestiedigt. Wenn die Disserngen wirflich so groß seien, wie sie Sit. Spielweher augibt, so habe wan alle Beran-lassung, nachzuprüsen, ob im Glektrigitätswert alles geian wird, was getan werden könne.

Gasbirettor Blcler glandt, baj die Berechnungen des Sto. Spielmener nicht gang richtig sind, der Durchschnittspreis lasse sich nur errechnen in Rücksicht auf die Betriebsstunden. Das Elektrigitätewerf habe 1914 eine Aurbine bestellt, die aber noch nicht geliefert sei. Es sei möglich, daß andere Berke leistungsfähiger seien, das hangt mit unserer Einrichtung zusammen. Das Elektrizitätswerk habe in besonderen Hällen Rudsicht genommen auf die Preise für elektrischen Strom bei der Bad. Staatsbassa.

Sto.-B. Ben i in ger konftatiert, daß er auf eine Anfrage über die Freife dei der O.C.G. und der Bad, Bahn keine Ankroct er halten habe und sien deshalb auf die Ansführungen des Sto. Spielmuber küben nüffe. Es beitebe also die Latfache, daß wir zweierlich Gewengabler häuten, gelichlich die, die don der O.G. und der Seine gelichlich die die den der Stade Gedient ber Bad. Bahn beziehen, ungludlich bie, die von der Stadt bedient wer-ben. Legt der babische Staat denn Geld zu? Der Stadt baite die Aufgabe gehabt, diese Frage zu flären. Oberbürgermeister Dr. Ruter bezweifelt, daß es Aufgabe

bed Stobtrate gewesen ici, diese Frage zu flären. Unter den eingestenn Stöden schon derrichten verschiedene Verhältnisse. Bei den nädissone Verlen beiten bei Gigentümlichkeit, daß sie im allgemeinen nach bestimmten Sahen abgeben, die bekannt sind und die gehalten werben auf Grund ihrer Monopolitellung. Wir haben

biefes Jahr ein Desigit beim Glektrigitätswerk. Es mag sein, bas unsere Einrichtung — Dampfzentrale mit fleinen Maschings—nicht so leitungskähig ist wie andere Einrichtungen. Die O.C.C. hat überhaupt leinen Taris, aber Gerträge. Sie bandelt den Fall zu Fall. Wie werden und in späteren Zeiten noch lebhast zu nier. halten haben sider die Umgestaltung städischer Anlagen. Wir sönnen uns seht im Kriege auf eine Vergleichsuniersuchung mit anderen Städten nicht einlassen. Unsere nachte Plicht ist, Kinusaabschiffe auszugleichen, so gut wir es können. Vir glauben ja selbst, daß wir den vorliegenden Taris auf die Dauer nicht halten sonnen. Später werden wir wohl zurücklehren müssen zu einer Politif der Rücksicht. fonnen. Spater wer Politif ber Rudficht.

Die Borloge gelangt bann zur Abstimmung. Es Wird ihr einstimmig zugestimmt.

Ginrichtung einer weiteren (3.) Refturftelle an ber Bolts. unb Bürgerichule.

Der Stadtrat hat beschloffen, beim Groff, Unterrichteminific. rium die Errichtung einer weiteren (&) Reflorftelle an der Balts-und Bürgerschule zu beantragen. Die erforderlichen Mittel sind erstmals in den Boranschlag der Bolfs- und Bürgerschule für das 3abr 1910 einguftellen

Jahr 1910 einzuftellen.

Bisher sind an der diesigen Solfssäule zwei Restorkellen errichtet worden. Die Anstellung des ersten Kestord ersolgte im Jahre 1911, die des weiteren (Restor Lup, der kürzlich verkiorden ist) im Jahre 1912. Schon im Jahre 1910 baben das Bollssäulrestorat und die Schulsonmission die Anstellung von der Ilestoren für ersorderlich gehalten. Da der Stadtrat aber zunächst Ersahrungen darüber abwarten wollte, ab sich die Anstellung von Restoren bewährt, wurde von der Errichtung weiterer Restorstellen dar mals abgesehen. Jazwischen sind gute Ersahrungen mit der Einrichtung gemacht worden, auch haben sich die Schulgeschäfte so der mehrt, das ein dritter Restor ersorderlich erscheint.

Stu-R Ihria (Korticke, Br.) wurft des Bearündung der Bor-

richtung gemacht worden, auch haben sich die Schullgestogte so der mehrt. daß ein britter Reftor erforderlich erfodeint.

Civ. B. 3 hrig (Horticke Br.) wirft bei Begründung der Botlage die Frage auf, ob nicht eine Entlatung der Goulleitung dunch eine gröhere Dezentralisation eintreten konne.

Sen Rerz (Forticke Br.) stellt fest, daß die diesige Redrerichaft Genugtung darüber empfindet, daß man zu der Ansicht gestommen ist, daß die Aufficht eine zu vielgliedrige ist. Wie find die Frage lösen werde, ein gewisses Aussichtsracht werde der Stadt immer bleiben. Deshald könne die Schaftung einer wenen Rektorstelle als Teilfrage jeht erledigt werden. Die Ansicht, daß lich die Ansiellung dan Restoren bewöhrt, sei derfrüht. Die hiesige Lehrerkonferenz habe ansänglich eine absehnende Stellungnahme gegen die Ansiellung dan Keltoren eingenvonnnen, ihre Gegnerschaft aber späler ausgegeben. Der richtige Grundfaß sei, daß die Aussicht ans dem Schulkaus herauspenommen werde. Tedhald fone man im Grundfaß für die Borlage klimmen. Bezüglich der Zahl der Reliteren seit seingenen der keingen geschaften werden die Kringlichen, daß die Bertricht ans dem seit sein die Steinstweilungen geschaften werden.

Sto. Koch (Sentr.) ist der Ansicht, daß es besser gewartet hätte. Seine Freunde würden sür die Vorlage eintreten.

Bürgermeister v. Hollan der siellt sest, daß nur die Möglickeit geschaften werden müsse, daß tursen Bemerkungen des Oberbürgermeisters und des Kalarstelle errichtet werde.

erricktet werbe. Rach furzen Bemerkungen bes Oberbürgermeisters und bes Stv. Rerg wird die stadträtliche Borlage einstimmig angenommen.

Cerichtung weiterer etatmößiger Cohrecliellen un ber Gewerbeichule.

Gerichtung weiterer etalmößiger Cehrerstellen an der Gewerbeichtele.

Der Stadtrat hat zur Errichtung von fünf weiteren etalmößigen Gewerbeiehrerstellen und einer etalmößigen Joddiehrerstelle an der dießigen Gewerbeichule die erforderlichen Mittel dehuls Einstellung in den Boranichlag für 1919 und der solgenden Jahre dewilligt.

Rach Mittellung des Großt. Bandesgewerdeamts ist im Entomit des Staatsvoranischags 1918-19 eine größere Unzahl etalmößiger Lehrerstellen für die Gewerdeschulen des Landes vorgeschen, um die etalmößige Antiellung der älteren knwärter zu ermöglichen. Der hiesigen Gewerdeschuse jollen jünf Gewerdescherrstellen und eine Fachleberriselle zugewiesen werden. Jur Zeit deskehen an der Gewerdeschule 26 etalmößige und 16 nicht etalmäßige Lehrerstellen, die alle, die auf zwei nichtetalmäßige, besetzt find. Da jedoch die Schülerzahl von 2512 im September 1914 auf 3083 gestiegen ist, auch die Jahl der Gäste, vor dem Ariege waren es 800, die eine erweiterte technische Ausdikung sich aneignen mollen, nach dem Kriege erheblich steigen wird, ist eine Bernehmung der Leheträste um seden ersordersta. Die Schule hätte dann 17 nichtetalmößige Lehrer gegen 26 etalmößige, ein allzu ungünstiges Berhöltnis. Die unch dem Kriege wieder zu erössnende Bautachschule besigt zur Zeit überhaupt teine etalmäßigen Lehrer. Die Rehrung des Samdes der einfinden Lehere um seher Die Kehrung des Samdes der einfinden Zeher um seher. Die Rehrung des Samdes der einfinden Zeher um seher. Die Rehrung des Stadigemeinde eutsallen.

Rach furzer Begrindung durch Sto. B. 3 hr ig wird die stadige Stadigeneinde eutsallen.

11. Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Beschaftung von Wohnungseinrichtungen.
Der Stadtrat hat beschlossen: Die Stadigemeinde teilt der zu gründenden "Rannheimer Wohnungseinrichtung G. m. b. Hinte einer Stammeinlage von I Million Mart abzüglich derzenigen Anteile bei, die von den andern Geseilschaftern übernammen worden. Die städtische Stammeinlage wird vorschießisch dem städtischen

Erneuerungsfonds entinommen.

Oberbürgermeister Dr. Ruher bittet, nicht über Wohnungsbeschoffung, sondern lediglich über Wohnungsbeschoffung, sondern lediglich über Wohnungsbeschoffung würde sich der Bürger, ausschuch in einer besonderen Sitzung zu besolften daben.

Sto. B. Piciffe geht in längeren Unsführungen auf die Fragen ein, die zu der Borioge sührten. Es iehle eine Bundesratsverordnung, die den Verfauf von Rödeln regele, ühnlich wie der Verfehr mit Bekleidungsstüden geordnet worden sei. Der unwödige Jwischenhandes gehöre ausgeschaltet.

Sto. Sator (Forlicht) degrüßt die Borlage und wünsicht, daß das nene Unternehmen sich ungbringend jur die die seine Dienste dempruchen, gestalten möge. Daß die Handwertssammer zur Wisarbeit herangezogen werde, sei sehr erfreulich. Im weiterun geht Redner auf Einzelheiten der Wohnungseinrichtungen, die Art des Waterlass usw. ein. Es müsse dassir geforgt werden, daß der Scheichbandel nicht austommen sonne. Auch die Beschaffung von Altmödel müsse nicht austommen kinne. Auch die Beschaffung von Untwiddel müsse nicht austommen kinne. Auch die Beschaffung von Altmödel müsse nicht austommen kinden. Und die Beschaffung von Stimsdel müssel müsse in Euge gesaft werden. Unter der Boraussezung, daß die vom Redner gezeichneten Kichtlinten eingeholten würden, erklärt er die Zustimmung seiner Frastion zu der Borloge. ertiart er die Buftimmung feiner Fraktion gu ber Borlage,

Sto. Ragel (Sog.) hofft von dem neuen Unternehmen, daß es solonge besteht, dis die Misstände, wie sie sich in dem Bertehr mit den Abzahlungsgeschäften in wannigsacher Art herausgebildet haben, ganz behoden sind. Die Gesellschaft sollte sich auch dazu verstehen, auf wertvollere Mödel Darleben zu gewähren, um Familien ben Bertauf von Mobeln gur Erfangung von Gefdmitteln gu er-

Sin. Schlier (Zentr.) weist auf ben Bert einer icon einge-richteten Wohnung bin, in erster Linie für unsere beimkehrenden Krieger. Bor allem muße ein größerer Borrat an Holz und sanftigen Raterialien freigegeben werden, damit möglicht raich von den Röbelsabriten geliefert werden tonne. Die alteren Fachieute sollten von der Rittabehörde freigegeben werden. Durch die Gründung der Geselschaft könne die Pretsstelgerung für Röbel nicht beeinfluft werden. Die fallen diesenigen eingreifen, die durch den Krieg viel

verbient baben. Redner vemängelt, daß das Christische Gemerkschafts-fartell nicht zur Beiefligung an der Gesellschaft eingeloden morden ist. Str. Bogel (Fortickt. Dp.) ist, entgegen einer Bewerkung des Stv Ragel, der Linficht, daß die beiden Borstände die Gesellschaft gut leiten werden; der eine sei eine tücktige Louimännische veroft, der andere ein Fachmann. Das wirtichaftliche Unternehmen fet pan der Wohltstigfeit zu trennen. Man dürfe mit Bertrauen an die Ausführung ver Sache herantreien, die sicher segensreich wirten

Bürgermeister v. Haltander geht auf einen der berührten Punkte ein, die angeregte Monopolstellung. Aufgrund der Bundes-ratsverordnung vom 4. Rosember 1915 über die Erräntung vom Preisprüfungsstellen sei dies möglich, die sein wurden aber solche Versuche abgeleint. Aur Brounschweig dat eine Monopolstellung

durchgesent insofern, als der Berwaltung die Ertschung darüber, ob irmand zum Rödelhandel gunclössen werden soll, vordehalten dielbt. Die Beschaftung von Addeln für Undemittelte soll einer besonderen, an die Zentrale für Kriegosürsberg angeschlössenen Wahllichtrischung vordehalten bleiben, die Getellschaft sicht inkt untentgeitlich adgeben, die musse wirtichaftlich arbeiten. Es habe teine Abside vorgesegen, daß man die christlichen Gewertschaften nicht anging dei Berwirtlichung des Flanes. Rom dabe die größe Arbeitsnahmererganisation, also die treien Gewertschaften, um Mitarbeit angegangen. Der geringte Geschäftenntell, der eine Stimme bedeute, fei unt 3000 M sessagigt worden

Stp. Spelbel (natl.) empfiehtt ein Preisumsschreiben für vollere, mittlere und geringere Ansführung. Bielleicht fünnte man vurth die Stadt eingezogene Arbeitströfte zurückrufen laffent. Ein Hager mitte unter allen Umftünden die zum Schlift des Krieges

In der derauffolgenden Abstimmung wied bie stadträttiche Bor-loge einstimmig angenommen.

Mujnahme eines Anlehens Stadtratedeichlußt. Die Beschliche der findrifichen Kollegien vom 24. Mat und 28. Juni 1917 werden bahin abgedindert, daß der Betrag der Kidtlichen Kriegeanselbe von 25 Millionen Mart auf 39 Millionen Mart erhöht wird.
Sin B. Pfriffe hofft dei Regründung der Corfage, daß der Krieg dis zum Schlich der Jahren vondigt ist, damit eine neue Borlage erspart bleibe.

Stn. Dorner (Sog.) bemängelt die jeligie Fleischzweilung von 150 Gramm pro Woche. Was in Freutfurt, sollte auch hier möglich sein. Die Stadt sollte an geelgneter Stelle vorftellig verben. So tomte es auf die Onter richt weiter gehen.

Bürgermeister Dr. Finter bezieht fich auf eine Anoführung in ber leiten Bürgerausichaftligung betr ber Fleischverforgung. Undere Einspruche bei der Babischen Fleischverforgung habte auf finler, das uns größere Auweisungen am Großoteh gemacht wurden, die bectten aber bei weitem den Ausfall des Schwernefseiligtes nicht. the dearen over der weitent ven Austali des Schweinestelliges nicht. Es fit nicht möglich, die Katton dedurch zu erhöhen, wenn es die Bodilche Jielichverforgung auch glaubt. Dos Durchschnittsgrwicht in bedeutend geringer als sie annimum. Wir werden os dei dem Beschend der Fleischwerforgung nicht besallen, wie müssen Großschen das die Karion so hindusgefest wird, wie es in anderen Großscheen auch möglich ist. Der Soddrat wird alles dason sehen, diese gerechtstellen.

auch moatin ift. Der Stadtral wird alles daran feizen, dies gerechtertigte Erhödeung durchzielehen.
Ein, Eest meint, es werde sich empsehlen, eine Entlichte hung anzunehmen, in welcher der Sabbrat aufgesordert wird, alles zu ium, was ergend möglich ist, um zu erreichen, daß die Bevölferung Mannheims in der Absichversorung nicht ichsechter westellt wird, wie die Bevölferung anderer Städee.

Das Kollegium erklärt sich mit der Entschliehung ein film min einaerstanden und nimmt dierauf ebenfo einstilmunis die stederäuliche Bartage au.

Borfinge an, Schluf ber Gigung fury nach 7 Uhr.

Betrachtungen über die geffrige Bürgerausschuf-Sihung.

Eif Borfagen erfebigte ber Birgerausichuft in ber peftrigen nadezu vierftundigen Staung. Samiline Borfagen murben einstimmig angenommen, eine Selienbeit, die besonders setigestellt zu werben verbient. Die finonziell wichtigte Borfage, die ale lehter Puntt auf der Tagesordnung fland: die Cehöbung der fradtischen Ariegeanteide von 28 auf 39 Willionen Nart, wurde attegse aleibe von 26 auf 39 Willionen Mart, wiede ohne Debatte einstimmig angenanmen. Cinerfeits war die Redelust durch die obrangegangene eingebende und leddaste Aussprache über andere Fragen, die den Beildeutel wieder mehr in Anspruch nehmen, erschöpft, und andererieits konnte über die meitere Erdöhung der Anleibe wirklich nicht viel gesonnen sind. Des Geld wird gebraucht, well unsere Keinde noch nicht gesonnen sind. Frieden zu ichließen. Man dosst mit der Erdöhung die zum Schlaß des Jahres 1918 auszusammen. Holsentlich ist — darm wird sich das gante Kollegium den Aussährungen des Odmannes des Erdöhurerortentenvorstandes ungeschlossen der Verterbaldung der Stadt durch Kriegeauspendungen netwendig ist.

mendig ist.

Im Wittelpunkt der Erörferungen stand diesmol die Wasserschaften.

Gen. und Strampreiserhäben hung. Wenn die drei Hortagen schliehtlich einstitumig angenommen wurden, so war tron aller Bebenken die Erfernanis moßgedend, daß es sich um Arlegsmahnahmen dandelt, die dei den bedeutenden Wehrbetostungen der Wasserschaften der Verlagsingen der Wegenungselben der kansalten kerkenden bei der der Verlagsischen der Verlagsische der Verlagsische der der Verlagsische der der Verlagsische der V

elbit bas größte Intereffe barun, bag biefer Abbant bis gur gulaffiger engite gusammen, denn ein Juruspehen der ung den Ertrögnissen der Industrie geschöpften Sweiern bat automatisch eine Erhöhung der Umlage zur Folge. Wir sind deshold det seiten Uederzeugung, daß der Suddrat so immell ols möglich von der Befugnis Gebrauch maden wird, die Grofverbraucher wieber mehr gu berudfichtigen als es jest ber Kall fein kunn. Soviel ging allerdings aus den Aussichrungen des Bürgermeisters Allier hervor, daß an eine Ermänigung des Gasgrundpreises von 15 Pig. nicht mehr denkei jein wird Rus der Zöprotentige Kriegszuschlag, der den Preis für den Kubikmeter auf 1884. Big. erhöht, wird jedenfalls in hoffentlich nicht allzuferner Zukunft beseitigt werden.

Am schilmmiten sind die Verdällvisse beim Gloon dogung. Dier kommt in erster Linie die private Konturrenz in Arage, die den elestrischen Strom dei weitem dilliger lufert, so die Oderrobeinische Giendadngesellischaft und die Badische Staatsbadu. Sa wurden Aredunierischiede Giendadngesellischaft und die Badische Staatsbadu. Sa wurden Aredunierische Gestaatsbadu. Sa wurden Aredunierische Giendad und die der die Greische Gestaatsbadu. Sa wurden Aredunierische Greische Gestaatsbadu. Die Greische Greische Anders der die Burgermisterische ans gugegeban wurde, das diese Justärde auf die Damer ein sollig nene Grundlage gestellt werden untlisen, wenn es wicht dagu sommen soll. das die hierigen Andultriellen selfch ein Eschrigtiätswerf ernschen. Es sonner and binzu, das wie bald mit der Kondurrenz des Ausgewerfe zu rednen haden. Die Anssprache erdielt eine besondere Kote durch die gembiählichen Kengernben des Oderbürgermeisten über die Bewirtschaftung der sädtischen Regiederiebe. Die Ansüchen unieren Stabtoberhaupt der sichen in einer Weise den der seitgeringen allgemein güttigen Anschauung ab, daß Men fchtimmften find bie Berbaltniffe beim Gtrombegug. Oberbürgermeisters über die Bewirschaftung der sädtlichen Regiebereibe. Die Ansichten unsers Stadtoverdundtes weichen in einer Weise ben der seinkerigen allgemein güligen Ansichung ab, daß er auf seine allen große Gesalgschaft im Bücgerandickung rechmen fann. Sie Vent dat dereits mit aller Dentlicksei erstärt, daß die Linke dem Cderdiegermeister auf diesen Wege nicht solgen könne. Is wird nötig sein, sich über die anzeredentlich wichtige Frage eingebend zu unterhalten, wenn sie nach dem Kriene spricht einen deit wird. Gobiel darf aber verht beute sonn gesagt werden, deh, wenn die lädelichen Arepederriede nach deutsteschaften Werden, dahen bewirtschaftet werden sallen, eine durchgreifende Meorganisation wohl nicht zu umgeden sein wird, soweit dies dei sädtricken Betrieden überhaupt möglich in. Die Gosambewälterung haf selbstverständlich das lethasieite Jutereise daan, daß sich die Werfendlich das lethasieite Jutereise daan, daß sich die Werfen nicht nur selbst erdasten, sowdern auch einen Gewinn abwerfen. Aur darf der Bogen nicht überhennt werden.

In einer längeren Ausberache gab nach die vorgeichsagene Gründung der Gesellschaft einerständen. Ueder über die zu zu der dasse der dasse der der dere wirden dere derein wirden dere dereinschen wirden der dereinsche Magnammen geroffen werden. Die Berdällnisse dem Kösten wollen. Aus dies das dier dermaßen verschliches dem Kösten wollen. Aus wird es weinerstenden Ariegern ein gemisches dem Kösten wollen. Aus wird es weinerstenden Ariegern ein gemisches dem Kösten wollen. Aus wird es weinerstenden Ariegern ein gemisches dem Kösten wollen. Aus wird es weinerstenden Ariegern ein gemische der Geschliches der Geschliches das der Geschliches das der Geschliches auch der Geschliches das der Geschliches das der Geschliches das der Verlagen der Geschliches zu der Kostelliches das der Geschliches das der Geschliches das der Begen der Kostelliches der das der das der Kostelliches der der Geschliches das der Kostelliches der Geschliches das der kannen der Geschliches das der Kostel

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Kanonier Beinrich Und mig. Sohn des Pffästerermeisters Jat. Ludwig, sydwiesenstraße O. wegen Tapferteit vor dem Felnde. Ludwig wurde vor turger Zeit zum Gefreiten ernannt.

Das Ciferne Areug erfter Alaffe erhielt Beitment Otto Baehringer, bei ber knitichtsfertruppe. Sohn bes Herrn Otto Bochringer, Leifhaber der Firma Bopp u. Reuther. — Die gleiche Andreichnung erhielt Gefreiter Karl Rabeneid.

Sonflige Musjeichnungen.

Das Ritterfreug II. Klosse mit Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen erhielt Ceutnant d. Nel. Balentin die uberger, Roles is ehm aun, Inhaber des Eisernen Rreuzes, Sohn des Hollbeamten Wilkelm Lebenann, wahndast Partring 6, wurde die Badische filberne Berdienstmedaltle verlieben.

4 Bon der Sandels-fochichule. Um heutigen Tage (Donners-4 Bon der Handels-hodzlehule. Um heutigen Tage (Donnerstag) beginnen wiederum niederer Sariefungen, deren Stunden so geslegt And, daß auch die im praktischen Leben Stehenden sie bestucken können und zu denen Damen und herren auch ohne Rachweis einer bestimmten Borbitdung zugelassen werden. Besonders erwähnt selen die Vorselungen Weite und wirschaftspolitike Gegenwarts- und Zutwistsfragen (Dozont: Sandifus der handelssammer Dr. A. Biausteiln, Imparialische Gegenwarts- und Aufweisen und Drygantiation des Voden- und Kommunalfredies unter Berücksichtigung der Kraye der Z. Hopothet (D. E. Raut). Um marghgen Freilung sinden sozientsbeschieden zum erstenmale sinter Sozialpolitik (Krau Dr. Altun unn ann Gattheiten ner), Unslauterer Berückwerd, Warenzeichenrecht (Sadtrechtsrat A. Brehm), Einführung in die allgemeine Waschinenlehre (Dr. E. und bag wan noch Friedensichlug jodald als | Brebm), Einführung in die allgemeine Maichineniehre (Dr. E.

> In ber Binten bes Ginfamen aber brannte ein Strauf purpurroter Rofen. Und abermals fab er gur erleuchteten Stube empor, feine Züge murben ernft, obern und hart. Und er brach eine ber Rofen. Gie fant permaltenb in ben Schnee und rift eine Bilde in bie filberlruchtende Fläche. Balb ober batte bes Ewigen ichweigenbmallenber Mantel bie Spur gelofcht, und nichts verriet mehr bie Stelle, mo bie Billte erftorben.

Der Einfame aber ichlog ben Mantel und ichrift langfom, bedächtig in bie schweigenbe Racht. thous Gafgen.

Salome im Darmftädter hoftheater.

Mit ber Erftaufführung ber Straufichen "Salome" trug Darm-Mit der Erstaufführung der Straufichen "Salome" trug Darmstodt endlich eine weitere Schuld an den Meister ab und die Hofbühre mit ihrer iehe beschidtgenden Durchjüdrung unter Paul Ottenheimera sorgiamer und hingebender Leitung auch eine Schuld ans Indlitum, das für diese Spieizeit noch die geoße Tat zu erswarien hatte. Für die letzte Spieizeit waren es die Korngaldschin Cinaliopern, sur die vorletzte der "Wosenfavolier" (als erster Straik" auf der Hofbühre). Waren die großen Taien, nahvoll, icht maßvoll verteilt, noch immer nur Opern — troh des (seitherigen) uisgesprochenen "Schauspiel-Infondungen mirdig erachtet werden. Das Orcheiter vor allem sieht au der Höhe seiner Auftrage. Kann das Gesangenmieriat im allgemeinen nun auch gestaltungsträftigerem Schwungs, schürferer Hervorhebungen verheitig erschunge, so ist doch in sedem False und im vorliegenden zumal recht Anertennene-Schwings, schärferer Hervorhebungen bedürftig erscheinen, so sit boch in jedem Falle und im vorliegenden zumal recht Anerkennenswerten zu berichten: Ban der Bertreterin der Litelpartie zunächzi, winer ganz Jugendlichen die als Unfangende in alles keite ihrer Aufgaden erst diminwachsen mußt. Elsa blerer. Wiegene erst diminwachsen mußt. Elsa sie sie aber mit der eine vollen köchsten Lod. Bor allem vergint sie del aller darstellerischen Arbeitsmübe das Singen nicht. Sie bewies, daß auch die Salome nuch gut gefangen werden fann. Ihr gegenüber in icharfer Abbeitung stand der Johanaan Bisch is abgesehrt und voll vom männlichen Troß der schroften Buspflicht. Dieser Gegenfag gab die beherrschende Farke, hinter der die übrigen Ribwirtenden zurücktraten. Sie wurden aber sebast, aber darum der selbst, aber darum Freitag. 26. April, gelten folgende Marten: 1. Bur bie Berbrander:

Butter: Gur 14 Bib. die Buttermarte in in den Berfaufoftellen sat Dia 1000; terner für is Pfo. die Buttermarte 17 in den Berfaufs-fleden 1-180.

Beiten 1-80.
Biete van 1 kadiandel (26 Pfg.) die Giermarfe 7 in den Berfausdnellen 483-1000, ferner für 1 Andlandet (26 Pfg.) die Giermarfe
8 in den Berfauspftellen 1-250.
Beiher Rifet dar is Ud. idas Pfund 75 Pfg.) die Buttermarfe 8 in
den Berfausdfellen 1803-1600.

den Verfaniskelen 1882–1880.
Rogal-Empennützlei (das Stad 10 Pfg.): Jum Einfauf die Marfe
41 der often Sausdaliungsfarte in den Geschäften, die j. It. dei
der Beitelung die Marfe 41 adgestempelt daden. Ed erhalten Jomilien mit geduen und draumen Karten i Würzel und Jameinen
mit violeiten mit grünen Gausgaltungsfarten I Bürzel.
IKoger- und Ausselmilch: Für 3/2 Liter die Marfe 7.
Rarmelade (das Pfund D2 Pfg.): Marfenfrei.

Bon der Breifeleindedung für den Commer.

Bon der Breginficane, die Antisifeln für den Commerkedarf im Ganzen ichen lest einzuderfen, kann nur deingend getaten werden, Gedanut zu machen. Neben den anderen damit verhandenen Ansachnischteiten ist dies ichen aus dem Grunde ratiam, meil vom 20., Mai ab der Preis der Kartoffeln auf 8,30 M für den Jenince erdobt werden mit.

Diefenigen Sanshaltungen, deren Ramen beginnt mit den Vnöffaden A.-R haben am Donnerstag, W. Arrit diefenigen mit den Vnöffaden A.-R haben am Donnerstag, W. Arrit die Bezugömarfen aus do Lid. jür jede Perion, dur weiche de einfellern und m. deim Siddt, Ledendmittelamt, C. 2, 18618 (Kartenftelle) oder in dien Zweiglieden in Waldhof und den Bororten abzuhofen. Bei der Abdulung ille als Andweis die im Laufe diefed Manats ansgragebene Ounshaltungsfarte ubrunfellernden Kuntoffeln beirägt 8,50 K für den Kentner iret Oansbang.

Die Beungdmarfen find alsbald nach dem Bestellverfahren einem beitebigen Kartoffelikabler vorzulegen.

Il. Gar bie Bertanfaftellen. Bei ben Grofibandlern find gur Abgabe bereit: Einer Gile bie Giervertaufspellen Mil-700 am Freitag, 36, 38, Beis, (1 Anniandei 30 Pfg.)

Abfleferung ber Biefermarten.
Diejenigen Bertaufetellen, Die mit ber Mileferung ber Liefermarten aud, ber erften Saltte bes Munats April immer noch im Rad-ftand find, werden bringend aufgefordert, bas Berfannie fofort

Einbeifdes Lebendmittelamt, C % 10/15.

Beinen-Rah-Zwirn.
Die Reichsbelleibungebeite fiedt den Kommunalverdanden Leinen-Jwirn auf Berteilung an die Ber bin und er in Anofick. Berfichichtigt werden können nur folche Gerbraucher, die durch karte Inanfpruchnahme ihrer Rieibung (fowere Arbeit) Leinenzwirn besonders notig baden, Gür den Kommunalverdand Mannheim Stadt werden die Beilimmungen in Balbe befannt gegeben. Alle werberigen fin friegen find gwedlog,

Giabtifde Belleibungsftelle. Mannheimer Abfall-Bermertung (Abteilung Mitmeren.)

Renes Sammelge in eine in den in eine is nie Edick in Sind i Benes Sammelgen in eine is nie Edick in Sind in S

A Militärliche Beförderung. Unterofftzler Heinrich Engel im Inf.-Regt. 170, Inhaber des Elfernen Kreuzes, der Badischen Berdienstnuedalle, der dellischen Tapierkeitsmedalle und des Hei-lichen Kriegsehrenzeichend in Alfen, Sohn des Spezereihändlers und Bacmeilters Heinrich Engel. Abeindäuserstraße 60, wurde nach 516-jähriger treuer aftiver Dienstigelt zum Sergeanten befördert.

jühriger treuer aftiver Dienstgelt zum Sergeanten besörbert.

« Glymmasialdiersties Wilhelm Schler t. Aus Redargemünds kommt die Aransestunde, daß dort gestern Dere Geh. Dotrat Wilhelm Dühler, der langiährige Direstor des hieügen Grohd. Reeligunnasiums, dieschieden ist. Der Seitunggangtne, der schole Killingerur Zeit fräuslelte und desdald die Leitung der Schule afgeden muchte, wer 1847 in Rollst (Umi Ettlingen) gedochen und 1869—68 in Kastat das Abeum. Auf der Universität Dedektder in 1868—78 Abeologie und Stillophie und war nach dem Staalsegumen gunächst Brostisten am Realghmunstum in deutsende, woselder Sorfiand der Voheren Bürgerschule in Kenzingen und 1889 Direstor des Realghmunsstum in Sturksende, woselde Realghmunsstum in Glienheim. 1896 wurde er als Tirestor des Realghmunsstum der geher des Lirestor en das diestige Mealghmunsstum berusen, das er seitzem mit groher Kildstreue und bedautendem den geheinen Kannes, dem unzahlige ehrmelige Schüler ein treues Indensten betwehren werden, noch zurücksenden.

A. Heinathienst Indersiade West T. - R und Jungdusch Hasenschaft und Jungdusch Hasenschaft und Jungdusch Hasenschaft und Jungdusch Hasenschaft seine Auflicht in dem großen Saul der Riedertosel stattsindet, ist Nedermann dei freien Einritt eingeladen. Herr Hauptmann Delen heine und ihre einen sehr einen sehr und Jeru. Der U. von etwaren halten. Auflerdem haben die Herren Kammersanger Ar om er und Russelbiretter Bartosch ihre Mittenstatung zuseigen.

Bringt Gilbbirnfodel! Bon ber Rommiffion ber Dannheimer Abfalbertvertung wird und geschrieben: Um Arbeitsträffin und Rolerial zu sparen, sollen unverletzte Glübbirnsodel — Glas-teile abgeschlagen — der Elektrizitsindultrie gugeführt werden. Wie ditten nu weiche Anlieferung der Sodel in P 6. 20 und ver-weisen auf unsere Angeise unter den Lebensmittelmarken.

vielleicht ichon saft Massisch anmutend, beim Darmfisdter Publifum weniger Eingang zu sinden schien.

Theater, Runft und Wiffenschaft.

Silbebrand,

ein neues Bereftud von heinrich Linienfeln, wird feine Urmifführung noch in biefer Spielzeit am hofburgtheafer in Wien erfeben Der Dichter hat feinem Wert bas altbeutiche hilbebrand-

"Das Bud ber Richter, Simfon"

nenat Mog Treutier ein biblifches Druma, das am Doutichen Theater in Bruffel feine Uraufführung erleben wied

eine dinesische Liebeslogende in 5 Bilbern, Must von Moligang von Bartelo, Dichiung von B. Warben und I. M. Melleminstn, eriebt am 15. Mal am hoftheater in Kassel spre Uraufschrung.

Eine deutsche Kunschliftung für Wieran (Sädelrof).

Der befannte Portrötmaler Anton Schöner, welcher auch siebs für das Uederchandnedmen dendrzugender Werherrlichung oft recht minderwertiger Aunst in Deutschland auftrat, das ieiner reichen Gammtung Deutsche Werte eine Anzahl Werte danericher Künstler, die gern in Atool leden und schöffen, dem Kuleum der Studt Meran (Güdtirol) geltistet, ebenso eine prachtvolle keinrich Katierdüsse, der schwenen 1844 in Graun gedorenen, 1892 verstordenen Bildhauers, der schwenzelt in Meran als Stehumeplehrling idtig mat. Bozen, Innsbeuch, Jürich besiehen die Hauptdenfmäller Rarrerskinton Schöner deadsichtigt, unch dem Kriege seine Künstlerwerfstant auf einer der schönsten Burgen Ssidtirols aufzuschlagen und im Winter und Prühjahr in Weran. Binter und Frühjahr in Meran.

Candesfiechlicher Musikmeifter,

Der Evangelifche Oberfirdenrat bot im Ginnete fländnisse mit dem Großherzogl. Hofe dem Hoftirchenmiktdiekter Bermann Boppen die Stelle eines landestir hilden Wulltmeisters übertragen. Diese Stelle wurde neu geschaffen. Sie ist eine Urt Musikzentrale für das Kirchenmorwesen, das Depole spiel, den Kirchengesang u. a. G.

Hoctueno.

Min tief verfcmeiter Minternbend. 3m traufichen Bohngimmer bes aft behabigen Pforrhaufes fint bes Bforrers Tochterlein am Spinntt Der Bater ift fiber Land gefahren und wird wohl gegen Morgengrauen er,t gurudfehren Die Mutter aber ift noch einmal sur Fran Apotheter gehulcht, um ein wenig ju plaubern.

Co ift bie eben erblubte Tochter allein im Bfarrhaufe Die Abenbluft, fo meinte ber Mebiginaleat noch neulich, ichobe Mathitbene femacher Bunge; fo war Mathilde im Saufe gebiteben. Binernd, jumellen ausfeigend, wie bie Stimme einer wurdigen,

belegten Dame, fo bangten bie Tone aus bem uralten Spinett. Mathibe fpielte ein Frühltnassied, eine ichlichte, bescheibene Weife. Leife Inifierien bie Rergen in ben Brongeleuchtern und marfen goldne Conntein auf die purpurgeröteten Biongen bes Mobdens. 3m emigem Gleichscheitr ftolgleres bas Tid Tad ber Wanbuhr neben ben Saltentiangen einher. Berfioblen litberty ber Mond burch bie gebogenen Schelben ber ichlichten Stube.

Draufen mirbeite mindgetragenes Flodentreiben. Des Cebapfers Githermantel beifie Saufer und Strafen. Matt glommen bie Laternen burch bie Racht; gumeilen ftannte ber Mond über bie wildmirbelnben Bioden.

Langfam, bedachtigt fritt auf ber verfoffenen Dorfftrage ein Mann baber. Gin metter, mallenber Mantel umifchief bie menig gebeupte Gefinft: in dem michtigen weißen Bort gilberten gewellen fiberne Schneefunten; Die Rechte filligte fich femer auf einen beeben Stort, Die Binte aber barg fich unter bem mogenben Maniel.

Und ber Glafame tam jum Pfarrhouje. Bieblich, felfe verwebend brangen ble Frublingetone nie ber Stube. Der Manberer ftonb unb faufchte.

Ernft fab er gum erleuchreten Tenfter emper. Denn aber ichlug er entichloffen ben Mantel gurud; ber Mond war hervorgetominen; blenbend meiß erftrabite bie Strofe in ber

Spielplan des Groffh. Hol- v. National-Theaters Mannhelm

	Hol	-Thoater	Neues Theater			
Donnerstag	Abonament D Mittlere Preise	Das Dreimäderthaus Aufang 7 Uhr				
April Preitag		Castopiet W. Kirchhail Lohengrin Anfong 6	1115000			
M. April Sametar	Abonnement B Kletce Preise	Mit dem Feuer spielen Olimbiger Andring 7 Uhr	and the late			
April Sonnieg	Außer Abonn. Vorrecht B Hohe Preise	Outspiet W. Kirchhoff Singfried Anlang 5 Uhr	Zom ersten Male; Die bessere Halles Anfang 7% Uhr			

Wohnungsfrage und Angestelltenkammern.

Bohnungsfrage und Angestellentammern.

Leber zwei im Bordergrund des Interesses stehende Francen kann der Syndium Stock an in Baddeburg gestern adend uitnet eine sein sond deutgien Berenstellung der Zweig por eine Mann dein und Ludwigschien Berenstellung der Zweig por eine Mann dein und Ludwigschien Bendium der Zweigentem zu einer Bohnungsnot ausgewochsen sie, in bem Jeklen sesticher Beutätzuit in der Hertert, wos dei den desken Terldersschien Arbeiterinnen in kolusiese Berfe, wos dei den deskenden Terldersschienlich und schießlich in dem Rodonen diese Arbeiter in den Etabersschießlichen auch nit den Ihaben der Arbeiter in dem Etabersschießlichen Anterenschien steller ist der Etabersschießlichen Etaberschien und schießlich in dem Rodonendirins vieler kriegogenwahen Kriegsbeichäbigten. Eine Joka des Mohnungsnaungelssten die Metrietigerungen lieber Arbeites nichts zu sogen, ihhrte der Redoner aus, wenn aber Etelgerungen von 50—100 Progent Expen, wie dies in Franklurt a. D. 3. B. der Fall sie, fann Ertenbeamte nicht mehr mitmagen. Gemeinde, Staat und Ichtenbeamte nicht mehr mitmagen. Gemeinde staat und nicht sie die in die Engeließlichen lassen. Die Reichvorrschieden mit zustreißen Angestellten gebacht. Die Reichvorrschieden mit zustreißen Angestellten-gehant eine Gemein dies Arbeiten mit gestelltenwerdünden eine Gemein dies Arbeiten die Angestellten Politonen Mart. Ich ein der Angestellten gebacht der Organisationen der Keiner und die der Gemein die Arbeiten der Gemein dies Arbeiten der Gemein dies Arbeiten der Gemein dies Arbeiten der Gemein die Arbeiten der Gemein die Arbeiten der Gemein der Gemein die Arbeiten der Gemein die Arbeiten der Gemein der Arbeiten der Gemein die Arbeiten der Gemein die der der Gemein der Arbeiten der Gemein der Arbeiten der Gemein der Arbeiten der Gemein der Arbeiten der ibeträge einzubefommen,

an jeine Ritglieber und Freunde der Organisation um Geiffendeträge einzudekonnmen.

Im zweiten Teil jeiner Aussührungen wandte fich der Reduer Frage der An gestellten fan mmern zu. Ee god zunächstem Rücklist auf die Entwicklung dieser Frage. Die Rotwendigdein Rücklist auf die Entwicklung dieser Frage. Die Rotwendigdein Rücklisten Interessenterung, anertannt, nur über die Form sehen vorschiedene Anschen. Arbeitnehmer und Regierung sind dernüber einen doß die Kammer paritätisch besetzt werden sollten vorschen der Anschen vorschieder einen doß die Kammer paritätisch besetzt werden sollterwärbegerweise sind die Arbeitzeber aber damit nicht einverschen. Der Hauptzwerf der Kammern ist die Einigungstätigseit, Erhaltung des sozialen und wirtschaftlichen Friedens, die Verstum geneinschaper und Sonderinteressen. Die beteiligen, nicht nach das derschen geschaften werden des Angeierung ist anderer Unschlieben des Bezirtseinteilung parietpolitische Klassenstümpte. If ein Erschaften werden. Es wäre salich, sie in die Arstrammern einzubeziehen, trog der Berbältnismahl sinnen die Arstrammern einzubeziehen, trog der Berbältnismahl sinnen die Arstrammern einzubeziehen, trog der Berbältnismahl sinnen die Arstrammern einzubeziehen, krog der Berbältnismahl sinnen die Erschaftliche und Büro-Angeitze des Privatbeamtenwareins sins sind der über nach dem Arstrammern einzubeziehen der übrigen Berufe. In jedem kliche gebilder werden, Erzsächlich ein Berufen singesellten der Arstrammern gein müßien. Der Angeitellten der Arstrammern fein müßien. Der Angeitellten der Anstrammern sin Roten für Angeitellten der Angeitellten der Anstrammern sin für Angeitellten der Angeitellten der Angeitellten für Angeitellten der Angeitellten der Angeitellten der Angeitellten für Angeitellten der Angeitellten der Angeitellten der Angeitellten der Angeitellten der Angeitellten

Brieftaften.

M. M. Benden Sie fich an das Central Rachweife-Buro bes Ariegsninderiums Berlin, Abteilung Gefangenen-Hürforge. (207)
2. C. 16 a. Gobald ein Beamter seiner eftiven Mittiärpfilcht vor
ninn des Arteaes genhat bal, also als Reservift ober Landkurmth des Arieges genügt bat, also als Kejervift ober Landfturmeingezogen wird, erhölt er sein volles Gebalt sowie die Teneinfagen weiter. Dierdurch erledigt fich anch Frage Vall. —
Bier Semefter — swei Jahre. Kam bestandener Brüfung it allich, eine leitende Siellung an bestelden. Die Andlagen stellen inden einer Ansnahmegebühr von Bo K auf 199 K pro Se-

Lette Meldungen. Bu Richthofens Beldenfod.

Munden, It. April. (MIB. Richtanntl.) Der König von Banern bai an den Tater des gefallenen Freiheren Manfred t. Dichtbofen folgendes Telegramm gerichtet. An Albert Freiheren von Richthofen, Schweibnit, Breis Brestau.

Die Radfricht von dem Delbentod Ihres Sobnes, des Nitt-meiliers und Hübers einer Jagditaffel Manired Freiherr von Abhiboien, bat mich auf dos ihmerglichte verührt. Es ift mir ein Bedürfnis, Ihnen und allen Ihren Familienungehörigen mein wärniges Beiseid ausgusprochen an dem betritbendem Ab-leben dieses trefflichen Offigiers, der die solbatlischen Luganden fettener Entichlogienheit und vordildieber Lapjerfeit in jo hoben Wate in jich vereinigte. Ich werde dem jugendlichen Gelden, ber eine Sierbe der Luftwaffe war und desjen angewebentliche Tojen mich mit Bewinderung erfullten, ein ehrenden Andenfan Lubwig

Tee Ronig bon Babern bat an ben Ralfer and Aulah bes Gblebens bes Freiheren von Richtsofen folgendes Telegramm ge-

In Geine Dafeftat ben Raifer, Großes Sauptquartier.

Die Rachricht von bem Delbentob Des Rittmeifters Freiheren von Richthofen bat mid auf bas fcmerglichte berührt. Dich meines aufrichtigen und umigen Beileibs zu bem Berluft Diefes herborrogenben und pflichtreuen Offiziers verfichern, bessen Rame in der Geschichte biefes krieges in ruhntreicher Ernmerung fortleben wirb.

1914 und 1918.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 25. April. (Priv. Tel. g. R.) In der Züricher Post schreicht ein hoher schweizer Offizier: Der Entschulch der Kriegsteitung der Entente, die beutigen Stellungen selbst unter dem schwersten Opsern zu halten, ist ohne weitzres verständlich. Sind die Berdündeten einmal hinter die Somme zurückgegungen, so ist, sosen nicht veradezu Bumder geichehen, nicht ubzusehen, wie ein Durchdruch der wesentlich klützeren deutschen Ihnie erreicht werden klunte. Die Entsernung Angen-Somme-mündung mist in der Lustslinie nur 100 Alloweiter gegenüber der reichlich 300 Kilomeier wessenden Almie Koopen-Kontbider-Rieuport. Die Berhült ist ehnden sich seit 1914 vollkommen ge an der t. Damals konnte Josifer noch mit einem Entschuft die nürdlichen Steflungen ausgeden und seine Berteidigung nach dem Süden zurüstschen Steflungen ausgeden und seine Berteidigung nach dem Süden zurüstweisenen. Er durste mit den russischen Truppen rechnen, die die deutsche Kront schwächen und die Borbedingung für einen französischen Gegenstoh schaffen konnten. England siellte weitere Hilfe in Aussicht, die deutsche Klunke wer un gede at. Alle dies Boraussicht, die deutsche Klunke wer un gede at. Alle dies Boraussehnungen sehlem heute. Dos Hinterland dat durfrecht zu falle, das numerische Alle dies Boraussehnungen sehlem heute. Dos Hinterland dat aufrecht zu halten.

French in Dublin.

e. Don der schweizerischen Geenze, 25. April. (Briva Zel. g. A.) Die "Baster Rachrichten" melden aus Parts: Französische Blätter berichten aus London, daß Marschall French mit seinem ganzen Generalstab in Dublin eingetroffen sei. Starte britische Truppenadteilungen find gegenwärtig meterwege nach Briand, wo anscheinend die Untuben im Wachsen begriffen finb.

Die unverständfiche Haffung Lloyd Georges und Clemenceaus.

c. Bon der schweizerischen Geenze, 25. April. (Br.-Zel. g. R.) Die Genser Zeitung "Ration" schreidt: Die sich seht abspielenden Greignisse an der Western ind unmittelbar eine Folge der und erständ sich en Halt ung Lloyd Georges und Clemenceaus. Der unglaubliche Gigensun, sede Ausssprache abzusehnen, der undeugsame Wilse, um seden Preisden Krieg sortzusehnen, eine andere Zosung annehmen zu wollen, als den Seg, tonnte nur zu den verzweiselten Taten sühren, deren Zeugen wir seizt sind. Es scheint sich neuerdings zu bestätigen, daß es die Alliierten au Wettblich seize Gegner zu sogen und vorzuschlagen hatten.

Pour le Merite.

Berste, 24. April. (WIB. Richtanissch.) Der "Reichs-anzeiger" veröffentlicht die Berleihung des Eichenlaubs zum Orden Pour se Merite an den Oberstleutnant Bauer, die Berleihung des Ordens Pour se Merite an Oberstleutnant Reller, die Majore von Kriegsheim, von Drigalsti und von Bila.

Die Arlegsfosten Annabas.

Offawa, 24. April. (WIB. Richtamtlich.) Reutermelbung Das Unterhaus hat ein Gesetz angenommen, durch das 500 Millionen Dollar zur Bestreitung der Kriegskosten Ka-nabas mährend des lausenden sistalischen Jahres zur Berfügung geftellt merben.

Bom öfferreich-ungarifden Serrenhaus.

Bien, 24. April (WIB. Richtamilia.) Das t. u. t. Korrejp. Burcau melbei: Die Brittelpartei und die Serfassungspartei des

Herrenhauses beschlossen, an den Brössenten des Herrenhauses Fürsten zu Windlich-Gräß mit dem Ersuchen beranzureien, im Laufe Alefer Woche eine Bollligung des Kerrendaules daufen adhabaten, damit sie eine Unfrage an die Regierung richten könnten. Der Brössent antwortete, daß er die Debatte im gegenwärrigen Zeitpuntte nicht für angemeisen dalte. Infoigedelsen wird diese Anfrage beute dem Ministerprösidenten überreicht und zugleich der Dessentschaften übergegeben werden.

Jum Tode des bulgariichen Gefandten.

Berlin, 24. April. (BIB. Richtamtlich.) Anläglich bes

Berlin, 24. April. (BIB. Richtamilich.) Anlagung des Ablebens des Gesandten Rizow sandte der Kaiser tolgendes Telegramm an den König von Bulgarien: Ich ersahre soeden, daß Dein Gesandter an Meinem Hofe. Herr Rizow, plöhlich verschieden ist und beeile Mich. Die Weine aufrichtigste Tellnahme an diesem Berluste auszusprechen. Gerne erkenne Ich aus diesem Anlah an, daß der Bertstordene sein Bestes tat, die amilichen Beziehungen zwischen unseren Regierungen im Geiste des Vertrauens und der Freundschaft gu psiegen, der unserem engen Bündnis entspricht.

In treuer Freundschaft

ges. 28 ilheim.

Musichreitungen gegen die Juden in Arafau.

Bien, B. April. (BEB. Richiamtlich.) Die Blätter melden aus Arafau, daß am ib. April große Ausfcreitungen gegen die Ausfcreitungen gegen die Juden hattfanden, bei denen einer getötet. Wieder und vieste leicht verleit wurden. Die Unruhen ditten mit Klünderung von Indenduden auf dem Warftplage begonnen und sich sodann auf die ganze Etadi ansgedennt. Uederall feten die Fenkerskelden eingeschängen, die Indendaden geolindert und die solven geschlichen eingeschängen, die Renge kätte Errafendehmwagen überfallen, die Inden herausgeschlicht und mithandelt. Der vom Vöhel Geidetet iet ein erft vom Militär deurlandere aum Befuch seines kannen eingezogenen Sohnes aus Struf eingetraffener Mann, der 12 unsverlorgte Linder hinterlieb. Der Bericht über die Kusscheitungen dechauptet, daß sie fich nur gegen die fladische Bewölferung richeten, also nicht weiter den Uharatter von Dungeransschreitungen trupen, sowie daß die Politzet sich völlig teit na dim sind verhalten habe.

Jürft Windifchgraf will guradteeten.

Derlin, 25. April. (Bon unserem Berliner Buro.) Aus Wien wird gemeidet: Der Bräsident des Herrenhauses Fürst Alfred Windisch and fragt eichtete an den Ministe. gräsdenten v. Seidler das schriftliche Ersuchen, seine Enthebung vom Bräsidium des Herrenhauses an allerböchster Stelle au erwirten. Als Grund bes Rudtritts wird ben Abendblattern aufolge die zwiespältige Auffassung betrachtet, welche fich in der Angelegenheit der Abhaltung von herrenhaussitzungen in ber Woche ergeben haben.

Transport deutscher Gefangener nach Amerita.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 25. April. (Prio-Tet. g. L.) Wie der Schweizerischen Grenze, 25. April. (Prio-Tet. g. L.) Wie der Schweizer Preßtelegraph aus Washington weldet, sellen die deutschen Goldaten, die non den amerikanischen Truppen in Frankreich gesangten genanmen wurden, vorläufig in Frankreich zurückbedalten werden. Man will Berhandtungen einstellen, um durch Bermittlung der spanischen Regierung sestzustellen, ob man diese Goldaten nach Amerika transportieren konne.

Amerifa und unfere Berbunbeten.

Mochington, 24. April. (W.T.B. Richtonntsich.) Neutermeldung. Im Senat entwickeite sich eine leibenschaftliche Debatte über die Kriegsertlärung der Bereinigten Staaten un die Tückel und Bulgarlen. Senator Brandeges brachte eine Refolution ein, in der dos Senatskunitee sür auswörtige Angelegenheiten aufgefordert wird, rechtzeitig den Unitrag des Senators King über die Kriegsertiärung in Erwägung zu ziehen. Senator King brachte eine zweite Aefolution ein, in der oorgeschlagen wird, William aufzufardert, im Senat, falls es wit dem Staatsinteresse vereindor sie. Alterlung zu machen, od legendwelche Greinde gegen die Kriegsertiärung bestilnden. Belde Refolution en wurden die Alpril ver ich o den. Brandeges, der Mitglied des Senatskomiteesssür auswärtige Angelegenheiten sie, erklärte, es würde sücherfich und tragsich zugleich für Amerika sein, einem Londe den Kriegs zu erklären und gleichzeitig in freundlichosstlichen Beziehungen zu einem anderen zu siehen, das mit dem ersteren verdünder sei einem anderen zu siehen, das mit dem ersteren verdünder sei

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April.

Pepeletetion vom	20. 21. 22. 23. 24. 25					Domortunges	
Haningon') Hali Hanna Hannao Hannao Hannao Hannao Haliar Kanb Kalia Kalia Voini Neekari Hanniolia Hollbrean Hed. — Of	2,64 0,50 2,10	2.66 0.67 1.75	100 100 107 101	1.00 1.00 1.04	3.00 0.67 1,88	3.08	Aorgans 7 Uhr F-8 12 Uhr Verm 2 Uhr Rashis, 2 Uhr

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Vorans.

Behalugter Ranhdruck wird periobilish verfolg

26. April: Kaum verändert. 27. April: Veränderlich, ziemlich kühl.

Pfennige. Unter ben beutigen Berhältniffen verbtent das ebenfalls nit Betonung hervorgehoben zu werben.

Die neuen Lände dringen zunächst ein Wertchen von Siegfried Dyt ("Der Herifor", Ar. 20). Es sind rustische Auleurstizzen. Der Reviser, ber Gelb schinken will und es von einem ehrlichen Grenzostizier undegresstückerweise nicht erhölt. Der Zallbaumie, der für die eigene Talche Jost erhebt. Ein ausgepeitschter Bope. Ein liebertäufer, ein Spion. Kam kennt die Art. Dut ersindet und schilbert stott. Auch dei den ernstoren Stüden reist er den Ton. Wenn maa auch nichts Neues ersübet, sänt nam sich doch gern eine Stünde lang erzählten, was in Aussinad bisder möglich gewesen ist und voll auch deute und worden noch ähnlich sich odspielen wird. und mobil auch bewie und morgen noch abnilch fich abspielen wird.

Richard Res fäßt feinen früheren luftigen Büchern ein wei-teres folgen ("Der Bergningspart", Rr. 84). Ein Teil ber Ge-ichichten bandelt diennal von Rindern Man foll lachen ober lächeln. schichten bandelt diesmal von Kindern. Men soll locen oder lächeln, menn er hier bescheidene tielne Epischen aus dem Kinderteben der eichtet, dach weiß auch Rieß recht aus daß mon des ernsten Beiklang stens hart nithort. Tiefer Schrististler findet nicht tausend Spälle auf einmal wie Eitlinger. Er vermag auch nicht, wie Presber, durch wiesles kornuskerung zu wirken. Sein Jumor ist runiper, vielleicht dürftiger. Were er zählt zu den wenigen, die Freude dereiten, ohne daß der Beser ihre sine Kreude erröten michte. Das heißt viel. Das heißt namentlich in unserer Jehr vielt mir dürsten nach reiner Seinerfeit und müssen uns das immer wieder lagen lasse, das die Vernische Kreude beiternisch aus das immer wieder lagen lassen, das die Vernische Kreude und viele das die Vernische Kreude kann die die Vernische Gestelle und wüssen sieder sieden die das die das die Vernische Kreude Kreude gestellten gestellten die Vernische aber als die Vernische aller unser ab das inner wieder lagen lassen Vernische aller unser ab die Vernische gestellten die Vernische gestellten die Vernische aller und wieder abeit die Vernische gestellten die Vernische aller und die Vernische gestellten die Vernische gestellten die Vernische gestellten die Vernische gestellten die Vernische die Vernische das der die Vernische die Vernische die Vernische die Vernische die Vernische der die Vernische die Vernische die Vernische der die Vernische die Vernische der die Vernische die Vernische der die Vernische ein Regal.

Appellenbunde erichtenen von Mored und Findeisen. Sturt Afrnold 3 in bei fen ift ber ftorbere. Geln Buch "Reimwege ent-balt eine Angahi ftiller, friner Geschichten aus dem Erzgeblege und ben Bogstond, Gelnichten, die gedichtet find und barum berglicher bent Bogitand, Gelunchten, die grotigtet innd und darinn gerniger anlyrechten als man es von den einfachen Geschehrisen in innen erwarten sollie. Heimatsunft im besten Sinn. Curt More & ("Der Eleiant", Ar. 81) verwertet kluge Tinsälle auf geschnackvolle Art. Er beherrsät die Technik, er erzählt vorreessich. Man kildle sich nie von dem Findruck geärgert. Dasselbe in challener Form oft ichen geselen zu haben, wie es del den Dugendnovellisten melstend zu sein pilegt.

Malter Medauer ichtleftlich bat ben zweiten Teil feiner Rovellen-lefe ichtelifder Dichter herausgegeben. Carl Harvimann letter bas Buch mit ber Titelnovelle ("Der Hollenfahrer", Rr. 88) Begner, Stibergleit, Zweig, Rief, Bierte, Munger folgen ihm

mit Broben aus ihren Werten, und ichan diese Reihe gefannter und geschteter Ramen beweist den Wert der fieinen Sonntiung. Es sprechen und werben nicht die charafteristischten Stücke für die in lprechen und werben nicht des characteritäschien Stude für die in Schlessen geborenen Dichter; das erklärt ilch von seldst. Trochden weiß auch der immuterichtete Leser am Ende, mit wem er es gut tun pehadt. Mit Oldiern, die alle sich ihren Platz in der modernen Literatur errungen. Wit Könnern, wie wan sie nicht oft in einem koom hundert Seiten umfassenden Bündehen vereinigt sinder. Die Berössen, die seines Burgangers gehört zu den Linternehmen, die in erster Einste den Dant des Kuddikums verdiren.

Anternehmen, die in erzier Linte ben Dant bes kublikeins verdurnen. Der Berlag sollte im gleichen Sinne weiterarbeiten. Somme lungen von Dichtern auch anderer deutscher Gaue wören des Erziges nicht ebenso gewiß und vermehrten das Lob, das man Kruft und Irta kenn sein für ihre Berdienste gerade um die moderne Literatur spenden dart. Bielleicht bringen die Zeitblicher gelegentlich Werfe der dabischen Dichter Vittrich und Burte? Bielleicht einmal ein Bänden, das mit Wies Berends söstlichen Jumor erquicke? Es erfille die Winfche vieler, liefe es fich ermöglichen

Cin leties Bort gelte noch ber Ausftattung. Gie ift gu rubmen. Das Kapter abert gelte nach der Ausstatung. Sie ist zu ruhmen. Das Kapter abertrifft, troh bein geringen Breis, das manches teuren Betres. Die Schrift ist groß, flar, fehlerfrei. Besonders onerfannt ist, dah die heite nicht in einem gleichgultigen Umschan sieden, sandern daß sebes gut geduaden und mit einer eigenen Eindandszeichnung geschmücht ist. Dadurch bekommt sebes Buch ichen außerlich sein narafteristisches Geprüge. homann Stolberg, Bohn, Einhart und Kuller schufen die Bilder für die fünf neuen Ausgaden.

Aus dem Mannheimer Kunftleben.

Theater-Nachricht.

Die heutige Borftellung von "Das Dreim aberihaus" be-ginnt um 7 Uhr. — Um Freitog, ben 28. und Sonntag, ben 28. April wird Rammerfänger Watter Kirchhoff von ber Königl, hofoper in Berlin als "Lobengein" und "Siegfrieb" gaftieren.

Eigene Tange - hunnelore Jiegier.

Min 2. Mai veranftaltet Sannelore Biegler vom Erob-bergonlichen Softheater unter Mitmirfung ben Softheater Orchefters im Mujenjaal "Gigene Tange". Die Leitung bat Berr Rapellmeifter Bellr Beberer.

Mene "Zeitbücher".

Deuft und Iria haben das früh erkonnt. Sie leiten ihre Sammnach dem Grundsap: Gutes geben und distig diesben. Den
nach ungerngen sie nicht streng. Es wurden Bücher von bodischen
nach von ausgebadischen Schrististelleen berausgebracht; Modernes
nach Manche Krister nennen die Reihe zu bunt. Obne rechten
klies: Berje, Erzählungen und Betrachtungen; Tagfälliges,
leitseise Manche Krister nennen die Reihe zu bunt. Obne rechten
kliese so soll ja nicht eine Richtung propagiert oder ein bestimmter
kliesteris devorzuget werden. Man dorf den richtigen Verlegern
nertranen, daß sie einen großen Geschöftserfolg mit den besten
kliest errungen haben. Die 85 Bände halten sich füntlich auf
nachtungerier stercarlicher Köhe. Glänzender Schund (nach illiklies Verlauben deben. Die 85 Bände halten sich füntlich auf
nachtungen auch nicht katürsich ragen die Linzelleistungen auch nicht
aus Großertige binein. Gete Unierhaltung aber vernittelt jeher
das Archarlige binein. Gete Unierhaltung aber vernittelt jeher
das Archarlige binein. Gete Unierhaltung aber vernittelt jeher
das Archarlige winden, und die Lagistlicher verdreiten Dichtung, nicht
das Archarlige wind jeegistlig und groß gedruckt, mir befonders geklanten Umfaheg und sergistlig und groß gedruckt, mir siedzig Douft und Brie haben bas fruh ertonnt. Gie leiten ihre Camm section Umfoliog und forgistis und groß gedrudt, mir fiebzig

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

Geheimer Hofrat

Wilhelm Höhler

Elisabeth Höhler geb. Spemann. Dr. Mathilde Seuffer geb. Höhler Dr. Else Höhler Wilhelm Höhler Edgar Seuffer, Oberarzt der Res-

Die Beisetzung findet am Freitag nachmittag halb 3 Uhr in Neckargemund statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Neckargemund, den 23. April 1918.



Wir machen die schmerzliche Mittellung, dass am 23. April 1910

Herr Geh. Hofrat Wilhelm Höhler

Grossh. Direktor des Realgymnasiums

Ritter des Zähringer Löwenordens I. Kl. mit Eichenlaub

in Neckargemund verschieden ist.

In tieler Trauer beklagen wir den Verlust des Mannes, der 22 Jahre unsere Anstalt geleitet hat. Ein hochbegabter Lehrer und Freund der Jugend ist mit ihm der Schule entrissen worden. In treuer Dankbarkeit wird das Realgymnasium dem Entschlafenen alle Zeit ein chrendes Andenken bewahren.

MANNHEIM, den 24. April 1918,

Der Lehrkörper des Realgymnasiums.

Statt Jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute abend entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Schwester and Schwägerin

Frau Maria Schmid

geb. Franz.

In tiefer Trauer:

Toni v. Kalinowski geb. Franz F. M. Franz, Ministerialrat **Mildegard Franz** geb. Mathy Willy v. Kalinowski, Major, z. Zt. im Felde.

Baden-Baden und Karlsruhe, den 23. April 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. April, nachmittags 1/5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt, das Seelenamt am Samstag früh 1/29 Uhr in der kath. Stiftskirche.

Blumenspenden und Beileidsbesuche im Sinne der Verstorbenen dankend

Mannheimer Wohnungsnachweis

Möblierte Zimmer und Wohnungen lüre Q 4, 12. (N23a) Für Vermieter kestenb

Grosse Büroräume am Priedrichöpiah, mit Jentralbelgung is, lofort oder fpäter an verm. Rab. T 6, 17 (Bliro). Ra

Todes-Anzelge.

Freunden und Bekannten die sehmerzliehe Mittellung, daß mein lieber, treubesorgter Gatte, unser Vater, Bruder, Schwager

Lokomotivführer

im Alter von 46 Jahren 9 Monaten in Hüfingen plöt:lich aus dem Leben geschieden ist. MANNHEIM, Lindenhofstrasse 88, den 25. April 1918.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Frau Marg. Reinbold nebst Kindern.

Die Beerdigung findet heute nachmittag 4 Uhr vom hiesigen Friedhofe aus statt.

Schwarze Hüte in allen Preisingen Trancrhüte Schleier, Flore in grosser Auswahl and Haus. House Hugo Zimmern, N 2, 9, Kuststr. Teleph.

Hans Josef Hend Erna Hench geb. Braun '

- Rriegsgetrant -Mannheim, Ludwigshafen a. Rh.

24. April 1918.

Gebr. Buck



Heidelbergerstr. O 7, 14. Telef. 1736.

Geldverkehr

15 000 Mk.

Mk, 6000.— II. Sppothet auf biefiges Objett von puntifichem

15-18000 Mk.

Verloren

Berioren erbbeerfari

Seidenmänteichen

Mittwed vorm, swifden 8 und 0 Uhr von Richard Bignerfir, bis Friedrig-ichnie roil. Elefir, Iba g. Bel. M. Bagnerfir, 54, II.

Dittood mittog, 24 April

1 Tolauhrenarmband

Gefunden.

GRAPHIK HANS THOMA

Probe- u. Zustands-Drucke, seitene Bilitter.

Stadlah-BerBeigerung.

Nachlah Berfleigerung.

Aus dem Rachlah der verhirbeiten Frau Friede
Schloger verheigere ich Freiten.

Aus dem Rachlah der verhisger ich Freiten.

Aus dem itegs 3 Uhr
U. G. W. Z. Es. Beitend., acque dor: Gläfer. Vorsellan, Emaillegeschitze, 1 eil. Dasen, 1 Welcholau.

Arnstift mit Glas, verschieben.

Rugelichen Bilder.

Beitele, 2 Wasserdinte, 2 Hachenichant, 1 volle.

Rüchenichant, 1 volle.

Beit mit Federbeiten. 1
Geschitzehme n. Sonfliges ant I. Spootbel, nur auf guies Objett ausguleiben. Angeb, unt. M. D. 4 an die Geschäftspielle biefes

In Michel, Dribrichter.

Untermitht

Sofmufiter abernimmt Bioline. Angeb. n. Y. Q. If on d. Geschälliste. 7401

Nachhilfe und Aufsicht

Beifd, Mittelfoullebrer,

Heirat.

3met Domen, bier fremb minichen amet Freunde fennen gu lernen gwede fpaterer 7666

Heirat

Angebote unter A. H. !

Alleinft. Mann, bo 3: alt, mit eigener Saushal-tung, wünicht mit alterem Dienstmäbchen ob. Witwe mit Kind gweds 7869

Heirat

delannt zu werden. Inschritten unt. A. M., 12 an die Geschäftstelle dieses Blattes.

Glückl. Heirat.

Glückl. Heirat.
Ranfm., 62 J., bübiche Erida., gutes Gemitt. m.
28 000 N Bermon., fede auf dem Frundbaro bier autes Einf., wünfahr fich daft baid m. neit. brav. Fri. in auf. Bermogenduerh., Milier 25—98 J., zu verb.
Bertraufliche Aufe. unt. "Gntes Deim" an Danisenkein & Bogler, Wannebeim. Erze.

Bertraufliche Aufe. unt. "Gntes Deim" an Danisenkein & Bogler, Wannebeim.

Vermischtes

@rfiffeffige

nur gute Bilberbegleiter Kaisersäle-Lichtspieel

Sedenheimerftr. Rr. 11 a. Rheinländerin

hier fremb, fucht nette junge Dame tennen gu lernen. Angen. n. M. B. 15 a. b. Gefchaftop. 7500 Tapezier-, Poister- und

Dekorationsarbelten Benalomitt. 9. 7500

Schneiderin an Renarbeiten n. And-beffern ind hand gef. Sub-muth, Rupprechtftr. 12, pt. 7570

Fräulein nimmt noch einige Run-ben an gum naben und liden in und außte bem Ludwig Rung, B 6, 23.

fir gutgearteten 7 jahr. Ruaben wirb Pflege

stamilie oder dei alleinschehender stam gesneht, wo das Kind Erfah für die verkordene Mutter findet. Der Baler wönicht an gleichem Octe 1 od. 2 einfah mödlerte Jimmer, mit oder ohne Kon. Angmit ungesährem Preis unt. 8. M. 151 an Andolf Mose Wannbellm.

Kind von eima 2 Jahren, wird in gnte Pflege aufo kand genoumen. In erfragen in der Geschaften. 7584

als 2 Oup à 5% % out aur In Ber Weinige Kraftige W. S. K. Birkenbesen

1000 Eific IR. 50,-Döscher, Siegen

atowicrungen Ronige, Ba

verloten auf dem Bege vom linfen Abeimuser Lubwigshofen nach B L. Dem ehrlichen Flinder verspricht gute Belodung Abzuged. F. Gabboute, Ludwigsbafen, Oderes Rheinuser II. 7800 Derfetben. 7481 Bermonn, T 6, 14, 2. St.

Postkarten

von der Somme und den Vogesen nach farben-photographischen Auf-nahmen, E. bante Ausl., suf gutem Karten, 48 Muster Mk. 2.—, Am 1. April 1918 habe ich im Recarauer Balb bei der Reihinsel hier, einen dunkelgranen Ue-berzieher mit schwarzem Futter gesunden. In ein ner Tasche besand sich ein weißes Taschentuch mit dem Buchtaben "B" rot coercionet Da ber Gisen.

Blumenpostkarten für alle Zwecke passend, 50 ff. Muster Mk. 3.--. Frontpostkarten einfarb. Ansichten etc 109 Muster Mk. 3.—.

Paul Rupps, 82 Freudenstadt 182.

Massarbeiten in Bolle n. Seidenbinten. Stoff, in aut. Andro. An-lertig, u. Umord. v. Män-tet und Kofillmen new. 210a B. Commer, 1'4, 3, 1

Paul Jacobson Namburg 36. ***********

Siegellac

Braunolin ROZERSBORDERSE

für Ranginen und Roftbaufer mpfehle fo lunge Borre ia. Sauerkraut und Sauerrüben, sowie

Erdkohlraben 117,38 W. Seltz 117,5

Süssholz S. 57.50, 000 Pak. 5 S.50, 1000 Pak. 5 45 - portofr. Nacht Ernst & Witt, Hamburg 22, 25

Bir fuden für unfert Druderei urbenti, Inden gen aus gut. Familie mit guten Schnigeuguiffen all

Schriftsetzer Lehrling. 30 Denderel Dr. Dan

V. michungen

B 6, 7a Nobl. Zimmer m. fen i rong an herrn an be C 2, 9, 1 Trepp Sinfac mobt, Bim an vermieten.

C 8, 9, 2 Tr. Echenes grobes ustil

D 3. 4

Prinz Wilhelmstr.

Zu vermieten ab fofort bis 15, Sept Here Was Mobil. Wohnung (4 Bimmer, Ruce, Belend Rinvier, eletir. Belendin in gutem Cante an bertofell Chepaar. Angeb. unier A. R. fi. an die Gejdafion. da

Schön möbl. Zimmer in rubiger Lage nat. Luifenring, ev, Water Schlatzimmer fof. ja mieten. Weff. Angeb. unt. A. 8.

3n vermletent Eleg. u. einf. möbl. aricht. 2—4 Linmertwie mit Licht. Bed, elebt. Bicht. Barmwoferfeite wie Wohn n. Schlatter in. 2 Bett. n. off. a. fort be begeben bestellt bestel in. 2 Bett. n. as. affort in grober Ander. Grande Breistagen. Durch: Erftes Mesnelle. Webnume boffen, Berniel. Centr., R b, 8, 1 Tr.

Möbl. Wohns-off (abaefdioff.) au vernie Mannheimer Bubnung nadweis, Bure Q 4, 13,

Büro.

2. Gtod, 2 marerasi urd. Heller, Tel-

Offene Stellen

Bedeutendes atcht einen

Fabrikunternehmen

möglichat mit Kenntnissen in der Expedition. Angebote unter W. A. 176 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Buchhalter

dufungs der 30er Jahre, durchaus bewandert in der amerikantschen Buchführung und in Mer Ginficht pavertäffiger Alebetter (Chetfi) 18m Jefortigen Gintritt gefacht.

Angebote mit Lebenstant und Gehaltsunspetichen sowie Ansgabe von Aesocenson unter A. A. 7 an die Geschäftsftelle. V539

Wir suchea zum baldigen Eintritt einen alteren

Werkstattschreiber

such Kriegsbeschädigte oder Javalide wollen sich melden bei

Thehtigen, energischen

Sattlermeister sum sefertigen Eintritt gesmeht.

S. Frey Wwe.

Tüchtige

Gebrüder Axt, Große Merzelstraße 23.

by Dampfteran (System Jäger).

Harpener Bergbau A.-G. Luisenring 1.

Etwa 10 tüchtige Dreher

tüchtige Werkzeugschlosser tum sof, oder baldigen Bintritt gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften event. Dersönlicher Vorstellung bei \$22

Rhemag Rhenania Motorenfabrik Akt.-Ges.

Mannheim-Käferthal.

Derufswechsel

Ber seinen Bernf aulgeben und fich bei ernftem inch und Aleihe Ankeiung ichaffen will, sindet bei grobem gut eingesichriem Unternehmen. Inrzer Prode eit erfolgt Antiellung. Auch für eibezeit wird Bergütung gewährt und gründeling dugchdert. Angebote find unter Linarbeitung augefichert. Angebote find unter Litz gu die Grichaftspielle dieses Blattes gu Law.

für faufmännifde Bürvarbeiten auf 1. Dat

wit aufer Dandichrift von gröberer Firma gelucht Angebote mit Zengnisabschriften, achalisansprüchen und Altersangabe nuter U. 170 au die Geschäftskelle erfet. Sabi

Eine hiefige Roblengcoffanding fucht one thistige, blicce

Gtenotypistin

(Tafangerin ausgesihlossen) sum sofortigen Anteitt. Jufichelften unter W. G. 163 an

de Befuch von Buros b Betwaltungen ufer. derra od. Dame Br meine verfd, Spraio-Statione unter S. A. Stations an Rubotl Molic,

Kolporteur

gefucht. Francken & Lang Maunholm, L 16, 9 Schreibgew. Personen

schriftliche Heimarbelt to Berereter gefucht. Orto Grora Bittla, Dirimbera i. Sml.

Mehrere junge Techniker ffotte, fambere Zeichner

für Ausarbeitung von Dampfinrbinen- u. Ron-Senfaciona Muffiellunge planen ju foforeigem ob. fpaterem Gintritt

gesucht.

Angebote mit Jebens-laul, Jenguibablariften und Anabe der Gehalts-aufprücke erbeten unter 180. 413 an Germ

Brown, Boveri & Cis.

A.-G. Mannheim - Käferthal

finden Beschäftigung Ad. Messerschmitt

Industrichaten. 1 Heizer

ber einen bebenden Dampi - Seffet bedienen tann, fofort gefucht To28 Raberes

Cottl. Steigerwald, Dampiwaldonkall, C 7, 20.

Orbentlichen

flabifunbiger Rabfahrer ofort gefucht. 300 M. Hirselfland & Co. F 3, 1.

Araitigen Jungen mimmet in die Lehre. 7616 Mootf Ben, Baulpenglerei u. Inkollations-Geschäft. B b, d. Telephon 1616. Bir suchen für solger eine tüchtige und bisang-fichere. Tasio

Buchhalterin

Bangiffrige prattifche Er-fabrung erforderlich. Ungeb. u. V. Y. 174 an die Gelchaftsbelle. Konteristin

mit iconer Canbichrift olart gejucht.

9 Lohmwidehon T PRELETENCH CHANGE

spwie Arbeiterin

sof, gesucht. Dio

Cigarettenfabrik Monti Kleine Mernelstr. 7.

aus achtbar. Famille für befferes Laben Beidhaft gefucht. Geft. Angeb, n. B. B. 175 an bie Gefc.

per 1. Mai gefucht, Bor-guftellen von 3 bis 5 Ubr. Bintergarten, O 5, 12.

Bir fuchen für unfer Baro gum 1. Junt 1918 ein um Pupen einiger Ge-diffiaraumt fof. gelucht. Raberes Toes Gottl. Stelgerwald,

Friedrich Lux, Budwigshafen a. Rhein. Putztran neludt. Becebovenftr. 8.

Stellen-Gesuche

Stellung sucht

Gelbständige Rorrespondentin

Perfekte Stenotypistin

indic für Lobestelle in einer Baderet ober onditoret. Rab Lauer, Pronprimente 10. 7878 Junger Rriegeinvalide fincht auf L. Juni

Stellung als Schreiber od, Lagerit. Engeb. unt. B. D. 166 an bie Gelchaftenelle bieen Blatten. Frünlein, 26 J., erang., fncht jum 1. Juni in gu-tem Danie 7568

Stellung als Stitze der Hausfrau in Ricinftabt ob, auf bem Lande, Angeb, unt, M. G.

Branien, 25 J., judit per 1. Puni Stelle als Stutze oder Pflegerin bei einer alteren Dame Angeb, unt. A. B. an die Geschaften. 754

Geschättigewandles frei mit guter Dandschett fun Eteilung als 700 Filialleiterin ber gur Beifille in einer

neftellt werden. Ang. un A. S. 15 an bie Gefcofta Fraulein auf Bare in ungefündigter Siellung fucht Stelle als

Kassiererin od. fonftiger Bertraueus-ooften Angeb. n. Y. Y. 90 am ble Geichaftoftede b.BI.

Verkaufe

In Chwehingen ift eine

wegingshaft. in ber Rabe des Babubofes fofort an verfaufen. Angebote unt. Politach 15, Schwestingen. 3d vertaufe per L Oft. c. meine in iconer vor-nehmer Lage gelegene

Villa

mie bitofchem Gorten Bimmer, 3 Monfarden, Berauda, 1 Balton für 2 Taufend Mart. Ravo P. X. Imbach, Beibelperg, Werberftr. 89.

Zu verkauten: Wohn- und Geschäftshaus in Raunheim, aute Lage, slibdig, je 4 Jimmer u. Küche und je 2 Jimmer und Küche und je 2 Jimmer und Küche. Preid Affe 72000.— Meteingang sirfa M. 4800.— 1. Oppo-tiet M. 30000.— h \$6% welches gut bürgerl tochen Ausschlung Mt. 10002.

Innu für fafort ober 1. Mat
acfuct.

Da 28 18 intes.

Zu verkaufen: Wohnhaus

(Mod. mit Gaupen) mit Sjellung für 6 Pferbe in jentraler Lage, nnt, gus-Bigen Bedingungen 3n verfaufen. 639 Anfragen unt. B. A. 167 an die Geschäftsbelle blefes Blatted.

2 vollst. Betten volleri,Robboarmafrahen. U 5, 28, part., Dof r U 5, 28, part., Tox ge. Rillinger. Gummlwasserkissen

für Kranfe zu vertaufen 7081 Roth, L B, t Verkaufe: Contrabas mit Boarn Betto, Biofen hetto, Biola, Mioren ipiet, U Trompetem. Einlit 1 St. B delikon, T Baldi hörner und Vogen i St. Hiah: u. Gereichorchelier

P. W. Hertel, Ladenburg. Gute Violine P 5, 4, 2 Stud.

Grosse Haubennetze ons reinem Saar per St. 1.50 Mt. jo lange Borrat Gollinger, Frijeur Schweyingerfer, 5, 7007

Ein Platz mit Vieh und ein zweiräbriger Wa-nem au verfaufen. 750a Näheres Fran Martin, Balduoffrage D. Laden-oder Lagerregale

Brennhelz-Verkauf.

Scholt und Anfippel obe Ofenlange, maggunmetfe frei Beltimmungoftation gum Beninerpreis abgu-Parla. geben.

Labenburg.

Papenburg.
Ein elea, faft noch neues
Sofa
preism. gu vert. Wäheres
hochteiter, Schuwerhroke 8, part. 7450
Sehr jehöne Louis soigo

Vitrine

Madagoni - Cmerfournte-rung mit reicher Einlege-arbeit und Arongever-gierung Brachfülle, Lopie aus Trianon. Herner da-su genau paffender

Tisch

ebenf. mit Bronzeverg. abaugeben. In Ronnpeim an befichtigen, Angebote unter Z. B. I an die Ge-fchaftstiefte ds. Bl. 7412

Schlafzimmer

faß nen, mit Feberbett, von Privat zu verlaufen. Sändler verdeten. Ange-feben von 1/40 Uhr ab bei Schulg, S 4, 13, 4. Stock. 7530

Möbel-Verkau 1 Calon-Garnitur, birt., idwarz, fakt neu. 7006.
1 groß, zweichte. Aleiderichrant, fakt neu.
1 Walchemmode m. Marmorplatte und Spiegel-

Auguieben von 5 bis 7 Uhr bei Ronnehler, Große Merzeiftrage 7, Danbler verbeten.

Brillantring

In verlaufen, 7600 E im m et, Lubwigshafen a. Rh., Schmift. 28. Binladiwan, fompt. Bert. Lifa u. Rachtifch in vert. Echtob. N 3, 18, pt. 7507

Sofa 2 Fauteulis m ov. Tijd gr.gold. Spiegel m.Unteri i Glasiche. f. Arifeur. Ge ichnit, elefir. Jarm Kron ichaft, eleftr. Barm Kron-lenchter, I eleftr. Wand-arme, I geldnithter im. Schreibilfm. i groß. Baren-lopenet m Ander u. n. m an vert. Angul H 7. 16. pt., Weibelt, 310, 12—2 Uhr dandier verbeten. 7083 Out expalience 7580

Schlafzimmer

nußb. pol., 2 Bettheller mit Pateuscob, Waschtom mode m. Marm. u. Spleyel auffap, I Rachtt M. Marm

Gin mach. Schäferhund bentider Griefenbeim, untrolbir, B, bei Brebger 7170

Ein Kinderwagen Alappfinbliden au vert Bu erfragen 700 Schrant, Waldemmobe natitifd mit Marmor valet Tifd ju perf. 1886 dinbedar. II, Placids.

Oelgemälde

Duffelborfer u. Münchener Rünftler, gute Originale gu jedem annehmb. Preis Maiserring 26 II

Persianer Pelzmantel (Breis 300 Mart) lurusartifel, ans Ros

billig an verfanfen, Befich-itg.: Domnerstag, Sambiag nachm. v. 8—5 Uhr. Unfice, Rheinvillenftr. 4, p.

Gehr fcone eichene Standuhr ovoic arobe icone

Wanduhr erner gebr. bod febr aut Schreibmaschine

(Memington) ohne fichts. Schrift zu verlaufen. 205.: 92 8 rein, Lange Butterfir, 98, Tel. 5518. Ju verfanfen: Moberne Edlafzimmereinrichtung, ein ant Anfibaum Bufett, Gofa mit Umbats und swei Beffett.

Baft neut 7009

Su befeben Donnerstag, Greitag und Camstag von 2—6 Ilbr bet Barreis, L 14, 19, 1 Treppe.

Weißer u. Gasherd ichwarzer Gasherd oliamen. wie neu, a vert. 1884er, Rich. Wognerfer. 1. 7844

Aelterer Sportwagen au vert. Pabm, Candieile firage 4n. I. 7501

Dickrüben an verfaufen. 2642 Schifer, Rederauerftr.200a Einige Ounbert Liter

Apfelwein

au verfaufen. 7854 Bierbraueret Fr. Mail, Wedesheim 5. Detbelberg. But erdalt. Rabmafchine, Affenregal und Schleffer-bandbertsgeng I. Gas- u. Waffer-Infallation ver-fauft Gräf, F 2, 1, III. 7618

1 Tisch l Bafchmajdines v.Roth, Edimperft, 25, III. r. 1807 Schnauzer

Rattenfang., ju verfaufen. Ritauber, U 1, 12. 7868 Brifdmeitenbe

Ziege mit Lamm verlauft Bahr, Redaran. Griebrichtraße 10. 7666 Brifdmeltenbe Ziege

schweigert, Q 5, 30, pt. Häsinnen gr Andt geeignet gibt 6 Hartmann, 3 7, 21

Kauf-Gesuche

su taufen gefucht. Angeb. unter Beigabe einer genauen Meniabilite M. D. 14 an die Ge-

Feudenheim. Schō ieszweist.Haus au taufen gefucht. Ber-

unitier nerbeien. 7568
Ungebote unter A. R.
to an bie (Beldisphelle
biefes Blattes.

gang n. gebrochen werben nur Freitag, ben 26. April von 10-6 Uhr im Sotel

Kaiserhof angefauft. Begable für Platin und Percuntifie 28. 7.50 p. Gramm. E481 Frau Well, Amil. Aufk.

Guitarrezither Raufe alle Mrt

gebrauchte Möbel fowie gange Cincidiungen Frau Kastner T 3, 2,

Gine gebrauchte

an toufen geincht. Care

Johann Hh. Bachmann Mannheim. Gin gut erhaltener Kinderwagen Platin, Holzbrandstitte Platin, etc., M. 7.70 d. Gr. sowie games oder Teile künstlicher J29

Gebisse kault erviare von je M. 5.40 an. bis 21 Mk. u. vorber un-begrenzbar böher, die antilebe Stelle

Guslav Hom, 1894 Rein nur Freitag, 25. April Hotel Knizerhol, 1. Et. Zimmer No. 15.

ette auf musere Firma en achtes t Don on will auten ic. und Gfande fdeine über Juwelen tauft, taufcht freng reen Sommer, Q 4, 1 HL

Zahle hohe Preise für Mobel, Betten, Sufa. tran Sillinger, 8 6, 7 Erlephon 2007. Go

Vermietungen.

C 3, 18 1 Sim. Been. Beersim. Speijet u. Set. Lu. Min Augaf. von 10—1 Nat.

C 4, 18
Idone freis Lage, I Stock

3 Finnere und Ruce gu
vermieten, ebendolelba 2
Gäle ober Magagin. Rob.
im 4, Gtock, 7585 Debelftt, 11. 7480 Giog. Parierre-Bobnung (6 Bimmer, Stiche, Bab. Speifefammer, gr. Dielet nebft 4 verbundenen groß. dimmern im Conterrain

Garien au verm. Gles Bubler, H 7, 28, Baro. Hebelstr. 19 am Tennisplay, 43immer

Bab, Didochengimmer a. allem Subende per 1. Buli Stod linte. Raberes l lorred großes Fimmer gum Blibbeleindesten fofert zu vermieten. Angeb, unt. M. G. 5 on bie Geichaltop. 7067.

Miet-Gesuche.

Ein mobliertes Zimmer möglicht ohne Bett, wird p. L. Rei gu micten gefucht. Angebote unter A. U. 20 an die Geschäften. 7867 Giusade folide frantlie (1 Rind) fact per foliari ev, 1 Rat johne 7871 2Zimmerwohnung mit Ruche, Angebote un-ter M. D. is an bie Ge-ichtijisfielle diefen Matten.

0 0 0 D-6 Limmer Wound. su mieten gefinot. Zbm Angebote unter V. X. 176

on die Gefchiliste da Bl. Büro

mit Ciuridiung ob. Jim-mer mit I bis 2 Schreib-filden gefucht. 7000 Anged. unt. A. fr. 6 an die Geschaltspelle die, M. PRoberne 6 Zimmer-Wohnung

von alterem Deren für fofort ober ipäter gefacht. Angehate und A. T. 10 an die Geschaften. 7585 Sep. gut möbl. Zimmer g. 1. Was gefucht. Brein nach liebereinkunft. Amg-u. M. B. 11 an die Gefc. Rleine rubige Bamifie

2 Zimmer-Wohnung aucht

nd noch I. St. jum I. Diet. Tame lucht leere 5—7
ungen Zimmerwohn, Geführteawede, Pariod. I de in mir
aut. daufe. Steid 8.28.1702.
225a Rap. B 5, 5, 1 Tr. 2004

MARCHIVUM

de Gefchafteftelle.

Ginen tfichtigen

Jäng. Verkäuferin Ubr nachm ge

Bifter. Wittetftrate

Tücat. Schneiderin Juverlässige Buchhalterin Heimarbeiterinnen

für Rabarbeit fofort ge-S. Frey Wwe, Offettenfabrit, E 3, 9-10 efin fleifigen

Mädchen Metagorel Hofmann Buvertaffiges

Allein-Mädchen ür fleinen, finderfolen handhatt an mögl. fofort, Sintritt gejucht' 200 Ju erfragen dei Ree 6, beledrichdielberde, 38, L. one die Raffeetinge wird de fotort ein inngered

Mädchen nejucht, Pouditorel Part-mann, P 6, 22. Jen Tücht, älleinmädchen veldes tieinen Danabal jelöfidnbig fabren fann gelucht für 1. Mol. 760 Borguft gmijch 2-4 11h Ruch P 7, 7n, parierre

Monatsfrau ader Mabden far Borm. gefucht. Rong, O 3, 10-Wasch- u. Putz-Frau

gefucht. 20, pt., L. Lehrling oder Lehrmädchen vas achtö. Familie gef. Beitsch. Damenfrisenr. Q 8, 18. Aber Tüchtige Hilfsarbeiterin Anna Schwarz

Edinelberin Lorningfir. G, 1 Treppe

Mädchen

oder Arieghvitwe (na ben Cormitton nel Möb Frünk Ladenburger 21 7, 22. 780

Tüchtiges Mädchen

für dans- und Abden arbeit gejucht. 7480 E 3, 10 Mofentavalier.

Mädchen

Printeln lans bas Kochen gründl, erlernen. Materia in her the dittettelle. Hausmädchen

genneht. Bum fofortigen Einteitt wird ein Kelbiged Dand-madchen gefucht. Angebote unter P. T. 120 an die Gelchäftelt. Sp44 Bu einer einzelnen Dame (fl. Bohnung) ein befferes

gute Stenotypistin

Angebote mit Gebalts-ford. unter V. T. 180 an big Gefchflisftene.

Cigaretten-Tabaksupferin

Fräulein

Superiaffiges wifliges Büfettfräulein

Fräulein Ploite Purgidrift (Gabeld-berger) gem. ENgidiven-idreiben, langjahr, Tatig feit gite Algemeintennt-nifie Geblichung. Mich Aur fcriftl. Augebote mit Gebaltsanfprüchen u. Jengnisabfartit. erbeten.

Aran Minoprio, P 5, 1, PleiBluca Hausmädchen

Dn 28

Café Continental, Jüngeres Mädchem für fl. Sauspalt a. t. od 15. Mai gef. Brinfop, Enticering & III. 7508

Kehr-Frauen gesucht. Reinigungs - Institut

Monatsfrau

Menatsfrau gesucht. Mranss P 3, 3a. 9794

Dampfmalmankalt,

Zaunen, Buchen, maggon-welfe, gentnerweife, ber

Bachenbrennholz

Peter Eckes

Ein fempleites

auffan. Raditifd mit Marmer Platite. Platite. Handenstagefted. Sindertifd mit Stahl Sindertifd mit Stahl

Mobernes Schlafimmer, eicheued Buffett, Spiegel-ichrant, Chaifelong, And-piche, Schreide n. Garten-tlich, Stable zu verfaufen. Darimann, 3 7, 21, 1. Stod. 7011

Granemaldfrage 48 Sändler verbrien!

Su eritagen Boos Gidendorfffrege 37 p.

Th. Goldschmidt, A.-G.

Abtellung Bergin, Mannhelm-Rheinau.

and Workzougdrahar, sow. mehrere

Á

おははない

KOCHING'S Hochleistungsstahl

dreht, bohrt, fräst und schneidet im Schnellbetrieb

Gebrüder Röchling,

Abteilung

Abteilung Elektrostahl, Ludwigshafen a. Rh.

Donnerstag ben 25. Aprit 1918 41. Borftellung im Abonnemene D

Das Dreimäderlhaus Raffeneroff. 61/a Ubr unf. 7 Uhr Gube 10 Uhr Mittel-Breife.

Mannheimer Künstlertheater Fernrul 1624 "Apollo" Fernrul 7144.

> Hente and folyende Tage abouds 7%, Uhr:

Liebe im Schnee.

Rosengarten - Nibelungensaal - Mannhelm. Countag, Den 28. Wprit 1918, abenbe 1/8 tibr : Operetten- und Wiener Walzer-Abend

nulociübrt van dem Stüdtinchen Orchenter Heldelberg Leitung: Gidbijder Ruhitbiretter B. Rabig Bortragefolges

- L Teif:

- L Teil:

 1. Gotes Wiener Blut, Marich, C. Kompad

 2. Duberiüre jur Operette
 "Morinaretia B. Hoeit

 3. Jun dampte separé R. Genner

 4. din Ergiein lachen, and:
 "Senn poel docheit
 moden B. Gotestiang durch Stranks

 The Operetien, Hanische G. Solegei
 Inkolt: a) Judigla, b) Carner
 val in Rom, a) Kiedermans,
 d) Frinz Methylatem, e)
 Blinde Ruh, f) Spigentuch
 der Königin, x Der lukige
 Krieg, h) Eine Racht in
 Benedig, l) Sigennerbaron,
 h) Schlumarich.

 II. Teil.
- 8. Duperidre pur Operette
- Gnomenpolta a. Der Berg.
- gein Donnus Walzer a) "Benk das der Peirus mähin", and "Tangartin-seifin", b) Das haben die Mädchen so gerne", and Autaliebhen"
- M. Melobien and Der liebe Wngitfin" II. Beiber-Maric aus: "Die Anbige Witwe"
- B. Bebar Programmanderungen porbebalten. Die Beranftaltung findet bei Birifmaftsbetrich ftatt. Roffeneroffnung 7 Hhr.

&. u. Guppá

S. Boll

Gineritisbreife 80 Bf. Borbehatene Blage M. 1.25 juifigild Lufbarfeitekener. Die Rorten für die vorbehaltenen Plage find unr im Rofengorten beim Pföriner und an berTagebtaffe von 11—1 Uhr und von 3—6 Uhr erhältlich.

Rarien für die Abrigen Plate find an haben in dem durch Platate tenutlich gemochten Borvertonid-hellen, beim Bidriner im Avlengarten und an der Abandfaffe. Under der Bintrittstorie ift von leder Perion über 14 Jahren die vorschriftsmähige Ein-lahtarie zu 10 Big. zu lofen.



Umpressen von Damenhüten Herrn-Filzhut u. Panama-Wäsche.

3, 31. A. FFAFF, Mediatin. # 3, 21.

Großh. Hof-u. Nationaltheater Jüd. Jugendbund Mannheim, Handels - Hochschule Mannheim. Zwecks Vorbereitung der Wiederaufnahme der Tätigkeit

des Just Jugandbund Mannhelm werben friftere Mitglieder aud Greunde det Be-megung, Damen und Berren ju einer Befprechung auf Donnerstag, den 25. April 1918 abends 8% Uhr

n den Saal ber Auguft Lamen-Loge, C 4, 12 Bobireides Erideinen ermanic

Otto Hetzel, Tanzlehrer. 7147

Eine gute und billige

bieten nusere gutbewährten Gummi-Sohlen und Absätze

S. Tomberg & Co., G. 2, 12

Feinste

Asusserst glastige Kaufgelegenheit.

Per 100 Folioblatt nur: Mk. 8.75, 10.75, 13.50, 16.50.

Aus besten Robstoffen horgestellt.

Grossabnehmer erhalten

vorzugspreise i Handler hohed Babatt,

Bemusterts Angebote kontenion durch

S. Gutmann, Nürnberg Moderner Bürobedarf

Vordere Sternganee 2, Nio

Mein liebes Mütterlein.

Zeitgemäßes Lied v. Große. Text u. Melodie orgreit. schön! Kinv. u. Ges. 1.20. Duett 1.30, Fantas. 1.50, Zith. 1.—, Laute 1.—, Sal.-Orch. 1.30 bei Eugen Pfeiffer, Mannheim, Kunststr., O 2, 0.

Billiges Brot

Gr. Laib 65 Pfg. Kl. Laib 33 Pfg. Gg. Reichert, T 3, 7.

von Dr. jur. et phil. Richard Kahn, juristlecher Hilfsarbeiter bei der Stadtgemeinde Ludwigs-hafen am Rhein:

Abendvurträge im Sommer-Semester 1918, in der Aula

Aus dem Recht der Kriegswirtschaft. Vortrag Dienetag, den 30. April, abends 8 Uhr Die Rechtsgrundlagen und Rechtsformen

Die Rechtsgrundlagen und Rechtsformen der Kriegswirtschaft.
Vortrag Samstag, den 4. Mai, abends 3 Uhr
Die kriegswirtschaftliches Organisationen.
Vortrag Dienstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr
Die Rechtsstellung des Erzeugers und des
Verbranchers in der Kriegswirtschaft.
Vortrag Samstag, den 11. Mai, abends 8 Uhr
Die Stellung des Kanfmanns in der kriegswirtschaftlichen Gesetagebung.
Vortrag Dienstag, den 14. Mai, abends 8 Uhr
Die Preisgestellung.
Spi7

Die Vorträge «Indöffentlich und unentgeltlich. Programme mit Inhaltsangabes auf Verlangen. Mannheim, den 92 April 1918.

Der Rektor: Professor Dr. Nicklisch.

Reparaturen

Rentleferung von Molaben und Jalouffen merben prompt erlebigt unter Bermenbung In Materialten

Gegen Einbruchdiebstähle empfeste felbitititge patentierte Rollabenverfclafe E. Herz & Co.

Relinden- and Jalousie-Fabrik 304s (porm. Thalbeimer & Derg Racht.) Lubwigebafen am Rhein. Telephon Df.

Erstklassige Ondulation



in und ausser dem Hause su billigen Preisen. L'36a Gestebt-, Band-

und Fusspflege Verkaal admilister Beararbeilan, Gute Bedlenung.

B. Keller, N 3, 15,

Geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr militags.

welche peinlich fanbere und wirflich haitbare Copien abgeben, begieben Großbetriebe birett ab

Dr. Wenzlik & Ing. Schomers

Bonn/Rhein.

Gratismufter gegen Angabe bes formates, Forbe unb bes Jahresbebarfe. Bebarfenachweis mirb honoriert.

Treibriemen, Riemenverbinder Steh-u. Hängelager, Scheiben, Wellen, Kupplungen, Stellringe in großen Mengen an Lager. Müllerei-Maschinenfabrik

J. EngelsmannLudwigshafena, Rh.

Aorm wie Pinsavobelen Bom lang, 8 cm breit mit Oetde- oder Ginkerdeschie se nach Bunsch. Bohpatet mit & Sidd Mt. 10.— Eriginalpadung 17 55.— Haushesen m. Gitel (Borm wie Reishtroldes.) Bohpatet mit & Sind Mt. 6.— Originalpadung 25 45.— Bersand ersolgt gegen Rochnahme oder Goreinsendung des Beerags auf Bohlded-Ronto Mr. 1862 Endwigsdossen.

Schramm & Ohliger, Bakenbach 15.



Bestsche Versicherung regen Degeziefer Anton Springer Inh.: Franza Münch, D S. 11, Telephon 4253 radikal vertilgen.

creicherungen ganter Anwesen gagen massigs Prämiensatze für die Herren Henzbesitzer besonders zu ernfahlen

uskünfte Brobant, Froiting ort.diskr.,gowissons Auskunftei Krüger Manohelm P 5, 6/7.

Mütterteratungs- und Sanglingsfürforgestelle

Die Matterberatungs- und Sänglingstürfergekelle wis der Sänglingsterdlichteit entgegenarbeiter nob fie besvecht daber vornehmtim die horderung des Selbstüllens. Ihre Anig ihr in ed. aben Mattern-die fich in Angelegenheiten der Sänglingsvilege dort einsiden. Belehrung und Rat unrangetrich zu erzellen, auherdem werden solchen Mattern. die ihre Kinder selbst killen, alle 14 Tage Geldbeihilfes von 6 M. jugewendet. Die Geldbeihilfe wird bei ihre Regel bis auf Beendigung des britten Lebense monats des Sänglings gewährt. Wätter, die ihr Kinder vier Ronate tegelmäng der derhelbein eine weitere Geldbeihilfe von 5 M. Erfolgt die Bar-gellung ses Kindes nochmals, wenn es 6 Monakt oder 1 Aahr alt ist, so wird eine meitere Geldbeibille von 3 M. desm. 5 M. gewährt.

Die Sprechftunde der Mütterberatungeneue fiele Frauen der Althabt fowie der Bororte offen und findet jeweits Dienstag und Freitag nachmittags 1,5 Uhr im aiten Mathand Lit. F 1, 2, 2epc. Immer 23 unter Tegtlicher Mitwirtung fiatt.

Die Stillpramien gelten niche als Armenunter Angung und ihre Annahme bat nicht bie Boein' erachtigung politifcher Rebte gur Juige.

Auch nicht hillende Matter werden totenjos ber raten, ebenfo feht die Beratungstunde den Matter groberer Rinder im ooriginfolligitigen niter die jam 6. Bebensjohre offen; es mird ihnen Rat über Gest und Ernahrungsweile der ileinen Rinder bort erbeil

Mannbeim, ben 10. Dfinber 1917. Stabt. Bugenbamt.

Hutwäscherei C 3, 19, 1 Tr. Umpressen von Damenhülen Mosterbüte zum Probleren

Herren - Stroh- und Filzbüte Panama - Herren- und Damenbüte worden gewaschen und auf neu hergerichtet

on Moren, Hauren, unwiffend . a. Tubellege - Missermacesgon - in a superd Hause Charlengt pertentes - Garantie-Unselvriegenbeits John. Steinward, P. 5. 18. June

L. Majer & Co., R. w. L. E., Mannhalm, A S. S. — Jaiophea 2305. Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in Hen Kriminal- u. Zivilprozesson. Seisebegieitung.

ontograpitom onon

für Schapirograph und Optimus-Apparat

Otto Zickendrahl Boro - Einrichtungen Ferur. 130

Sommersprossen vicalle consilgen Hautunreinheiten werden erhalb 14 Tage seltmerrales unter Garantis absolute Unschädischneit u. Erfolg entierak

"Schönhaltspfloge" Ploch, D 1, 3 Paradeplata II. Tropp. Tel. 1708.

Unterricht

Meine Privat-Kurse in: tenographie

Maschinen- und Schönschreiben beginnen ab
Meutag, Kürz Aushildungsseit,
Erfolg garantiert. Spezial-Kurst
zur Welterbildung auch für Schüler, die nicht
bei mir gelernt haben. - Tages u. Abendharst
Mässiges Henerar. - Häheres jedergart durch rivat Institut Wels, Blamarckplats 19,

Institut Büchler, Mannheim

0 6, 1 gegr. 1887 Q 6, 1 Gala Bestrenomm, Privathandelsschule für Söhne und Töchter guter Fam. Individuelle Unter-weisung in Tages- und Abendhursen-

Mein Massenunterrichti,

Ruscheste Ausbildung möglich

Ch. Danner, Inha stant geproft.